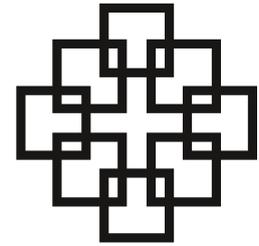


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 5

Darmstadt, den 15. Mai 2020

Inhalt		ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSIONEN	
GESETZE UND VERORDNUNGEN		Arbeitsrechtsregelung zu Änderungen in Kurhessen-Waldeck vom 8. April 2020	170
Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 39 und 41 der Kirchengemeindeordnung vom 30. April 2020	165	Arbeitsrechtsregelung zu Änderungen in Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau vom 8. April 2020	170
Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 42 und 44 der Dekanatssynodalordnung vom 30. April 2020	166	BEKANNTMACHUNGEN	
Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie vom 30. April 2020	166	Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung der Kirchenleitung der EKHN vom 30. April 2020	171
Bekanntgabe des Inkrafttretens der gesetzesvertretenden Verordnung zur Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie vom 30. April 2020	168	Urkunden über die Zusammenlegung von Kirchengemeinden	171
Rechtsverordnung zur Änderung Rechtsverordnung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare vom 30. April 2020	169	Erhöhung der laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2020	172
Rechtsverordnung zur Änderung der Prüfungsordnung II vom 30. April 2020	169	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	172
Ordnung über ein geändertes Verfahren bei der Durchführung der Zweiten Theologischen Prüfung vom 7. Mai 2020	169	DIENSTNACHRICHTEN	
			173
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN	
			175

Gesetze und Verordnungen

Gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 39 und 41 der Kirchengemeindeordnung

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 3 der Kirchenordnung folgende gesetzesvertretende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Kirchengemeindeordnung vom 24. November 2012 (ABl. 2013 S. 38), zuletzt geändert am 30. November 2018 (ABl. 2018 S. 377), wird wie folgt geändert:

- § 39 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die oder der Vorsitzende beruft den Kirchenvorstand zu Sitzungen ein. Dies soll mindestens jeden

zweiten Monat geschehen. Der Kirchenvorstand kann beschließen, dass Kirchenvorstandssitzungen als Videokonferenzen durchgeführt werden.“

2. § 41 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Bei Beschlüssen ist ein Antrag angenommen, wenn ihm mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder zustimmt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen; dies erfolgt bei Videokonferenzen durch Abstimmung der teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder per Brief.“

b) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Wahlen sind geheim und mit Stimmzetteln vorzunehmen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder erhält. Bei Videokonferenzen erfolgt die Stimmabgabe der stimmberechtigten teilnehmenden Mitglieder per Brief.“

c) Absatz 7 wird wie folgt gefasst:

„(7) Die Regelungen für Videokonferenzen, einschließlich der Stimmabgabe per Brief, gelten für Pfarrwahlen entsprechend. Im Übrigen bleiben die besonderen Regelungen für Pfarrwahlen unberührt.“

Artikel 2

Diese gesetzvertretende Verordnung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft. Sie gilt gemäß Artikel 47 Absatz 3 Satz 2 der Kirchenordnung bis zur nächsten Tagung der Kirchensynode.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Gesetzvertretende Verordnung zur Änderung der §§ 42 und 44 der Dekanatssynodalordnung

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 3 der Kirchenordnung folgende gesetzvertretende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Dekanatssynodalordnung vom 22. November 2013 (ABl. 2014 S. 3), zuletzt geändert am 30. November 2018 (ABl. 2018 S. 377), wird wie folgt geändert:

1. § 42 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die oder der Vorsitzende beruft den Dekanatssynodalvorstand zu Sitzungen ein. Dies soll mindestens jeden zweiten Monat geschehen. Der Dekanatssynodalvorstand kann beschließen, dass Dekanatssynodalvorstandssitzungen als Videokonferenzen durchgeführt werden.“

2. § 44 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Bei Beschlüssen ist ein Antrag angenommen, wenn ihm mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder zustimmt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen; dies erfolgt bei Videokonferenzen durch Abstimmung der teilnehmenden Mitglieder per Brief.“

Artikel 2

Diese gesetzvertretende Verordnung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft. Sie gilt gemäß Artikel 47 Absatz 3 Satz 2 der Kirchenordnung bis zur nächsten Tagung der Kirchensynode.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Gesetzvertretende Verordnung zur Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 3 der Kirchenordnung folgende gesetzvertretende Verordnung beschlossen:

Artikel 1

Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie

Das MVG-Anwendungsgesetz Diakonie vom 23. November 2012 (ABl. 2013 S. 5), zuletzt geändert am 9. Mai 2019 (ABl. 2019 S. 130), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Kirchengesetz für die Diakonie Hessen zur Anwendung des Mitarbeitervertretungsgesetzes der EKD (MVG-Anwendungsgesetz Diakonie Hessen – MVG.DH)“

2. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Wörter „(im Folgenden: Diakonisches Werk)“ durch die Wörter „(im Folgenden: Diakonie Hessen)“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird aufgehoben.

c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2.

d) Im neuen Absatz 2 werden die Wörter „des Diakonischen Werks“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.

3. In § 1b werden die Wörter „dem Diakonischen Werk“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.

4. § 6 wird wie folgt gefasst:

„§ 6
Einigungsstellen

(1) Ergänzend zu § 36a Absatz 5 MVG.EKD gilt Folgendes:

1. Die Kosten der Einigungsstelle trägt die Dienststelle.
 2. Die der Dienststelle angehörenden beisitzenden Mitglieder werden für ihre Tätigkeit in der Einigungsstelle unter Fortzahlung der Vergütung freigestellt.
 3. Die bzw. der Vorsitzende und die beisitzenden Mitglieder der Einigungsstelle, die nicht der Dienststelle angehören, erhalten eine Entschädigung. Dabei sind insbesondere der erforderliche Zeitaufwand, die Schwierigkeit der Streitigkeit sowie ein Verdienstausschlag zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat der Diakonie Hessen wird ermächtigt, eine Ordnung über die Entschädigung für die Mitglieder der Einigungsstellen zu beschließen. In begründeten Einzelfällen kann die Dienststellenleitung im Benehmen mit der Mitarbeitervertretung eine von der Ordnung abweichende Entschädigung für die Vorsitzende oder den Vorsitzenden vereinbaren.
- (2) Ergänzend zu § 36a Absatz 6 MVG.EKD gilt Folgendes:
1. Mindestens je ein beisitzendes Mitglied muss der betreffenden Dienststelle angehören.
 2. Die Beteiligten können sich während des Einigungsstellenverfahrens durch einen Rechtsbeistand oder eine Interessenvertreterin oder einen Interessenvertreter insoweit vertreten lassen, als dieser zugleich als beisitzendes Mitglied benannt ist. Ist ein beisitzendes Mitglied zugleich als Rechtsbeistand tätig, ist seine Tätigkeit während des Einigungsstellenverfahrens mit der Entschädigung nach Absatz 1 Nummer 3 abgegolten. Außerhalb des Einigungsstellenverfahrens gilt § 30 Absatz 2 Satz 2 MVG.EKD.“
5. § 8 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 2 werden die Wörter „das Diakonische Werk“ durch die Wörter „die Diakonie Hessen“ ersetzt.
 - b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Die Mitglieder des Gesamtausschusses werden von einer Wahlversammlung der Mitarbeitervertretungen gewählt. Für die Wahlversammlung gelten § 9a Absatz 1 und § 9b Absatz 2 entsprechend. Die Wahlversammlung wird vom amtierenden Gesamtausschuss, hilfsweise vom Vorstand der Diakonie Hessen, spätestens bis zum 31. Oktober nach der Wahl der Mitarbeitervertretungen einberufen. Für die Wahl des Gesamtausschusses gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 12 Absatz 2 der Wahlordnung zum MVG.EKD entsprechend. Im Falle der Abwesenheit einer Wahlbewerberin oder eines Wahlbewerbers muss eine schriftliche Erklärung vorliegen, dass sie bzw. er der Benennung zustimmt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen der anwesenden Mitarbeitervertretungen auf sich vereinigt. Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter gibt das Wahlergebnis unverzüglich den Gewählten, den Mitarbeitervertretungen und dem Vorstand der Diakonie Hessen in Textform bekannt.“
 - c) In Absatz 4 werden folgende Sätze angefügt:

„Der amtierende Gesamtausschuss kann jeweils für die nächste Wahlperiode durch Beschluss bestimmen, in welchem Verhältnis die im Gesamtausschuss vertretenen Mitarbeitervertretungen aus dem Kirchengebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und dem Kirchengebiet der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck stammen sollen. Der Beschluss ist den Mitarbeitervertretungen und dem Vorstand der Diakonie Hessen spätestens bis zum 30. Juni des jeweiligen Wahljahres in Textform bekannt zu geben.“
 - d) Absatz 5 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„Die Reihenfolge ist den Mitarbeitervertretungen und dem Vorstand der Diakonie Hessen in Textform mitzuteilen.“
 - e) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Die Diakonie Hessen trägt die zur Erfüllung der Aufgaben nach § 9 erforderlichen Kosten des Gesamtausschusses. Über die erforderliche Freistellung der Mitglieder des Gesamtausschusses können der Gesamtausschuss und der Vorstand der Diakonie Hessen eine Vereinbarung schließen. Die Diakonie Hessen erstattet den Anstellungsträgern der freigestellten Mitglieder die anteiligen Personalkosten im Rahmen der Vereinbarung.“
 - f) Der bisherige Absatz 8 wird Absatz 7 und wie folgt gefasst:

„(7) Im Übrigen finden § 19 Absatz 1 und 2, § 21 Absatz 1, § 22 und § 23a Absatz 1 MVG.EKD entsprechende Anwendung. § 14 MVG.EKD findet entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, dass der schriftliche Antrag von mindestens drei Vorsitzenden der Mitarbeitervertretungen oder dem Vorstand der Diakonie Hessen gestellt werden kann. § 17 MVG.EKD findet entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, dass der schriftliche Antrag von mindestens fünfzig Vorsitzenden der Mitarbeitervertretungen, dem Gesamtausschuss oder dem Vorstand der Diakonie Hessen gestellt werden kann.“
 - g) Der bisherige Absatz 9 wird Absatz 8 und wie folgt gefasst:

„(8) Der Gesamtausschuss gibt sich auf Grundlage der §§ 24 bis 27 MVG.EKD eine Geschäftsordnung. Sie ist den Mitarbeitervertretungen und dem Vorstand der Diakonie Hessen in Textform bekannt zu geben.“
6. § 9 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- a) In Nummer 2 werden die Wörter „des Diakonischen Werks“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.

- b) In Nummer 3 werden die Wörter „dem Diakonischen Werk“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.
- c) Der Punkt am Ende des Satzes wird durch ein Komma ersetzt und es wird folgende Nummer 5 angefügt:
- „5. Durchführung von Vollversammlungen gemäß § 9a und § 9b.“
7. Nach § 9 wird folgender § 9a eingefügt:

„§ 9a

Vollversammlung der Mitarbeitervertretungen

(1) Die Vollversammlung besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitarbeitervertretungen aller diakonischen Einrichtungen. Jede Mitarbeitervertretung entsendet jeweils eines ihrer Mitglieder als Vertreterin oder Vertreter. Gesamtmitarbeitervertretungen und Gesamtmitarbeitervertretungen im Dienststellenverbund haben kein Entsendungsrecht. Die Vollversammlung wird von der oder dem Vorsitzenden des Gesamtausschusses einberufen und geleitet. Die Einladung hat unter Angabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Termin zu erfolgen. Zeit und Ort sind mit dem Vorstand der Diakonie Hessen abzusprechen.

(2) Der Gesamtausschuss hat mindestens einmal in jedem Jahr seiner Amtszeit eine Vollversammlung einzuberufen und in ihr einen Tätigkeitsbericht zu erstatten. Im Jahr einer Neuwahl ersetzt die Wahlversammlung gemäß § 8 Absatz 4 die Vollversammlung. Der Gesamtausschuss kann weitere außerordentliche Vollversammlungen einberufen, wenn dies im Einvernehmen mit dem Vorstand der Diakonie Hessen beschlossen worden ist.

(3) Der Gesamtausschuss kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten sachkundige Personen zur Beratung hinzuziehen.

(4) Der Vorstand der Diakonie Hessen ist zu der jeweiligen Vollversammlung unter Mitteilung der Tagesordnung einzuladen; er kann von der Beratung einzelner Tagesordnungspunkte ausgeschlossen werden. Er erhält auf Antrag das Wort.

(5) Über die Vollversammlung ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen und von der oder dem Vorsitzenden des Gesamtausschusses zu unterzeichnen. Das Protokoll ist zusammen mit dem schriftlichen Tätigkeitsbericht spätestens einen Monat nach der Vollversammlung in Textform gegenüber den Mitarbeitervertretungen und dem Vorstand der Diakonie Hessen zu veröffentlichen.“

8. Nach § 9a wird folgender § 9b eingefügt:

„§ 9b

Aufgaben der Vollversammlung

(1) Die Vollversammlung nimmt den Tätigkeitsbericht des Gesamtausschusses entgegen und erörtert Angelegenheiten, die zum Aufgabenbereich des Gesamtausschusses gehören. Sie kann Anträge an den Gesamtausschuss stellen und zu den Beschlüssen

des Gesamtausschusses Stellung nehmen. Der Gesamtausschuss ist an die Stellungnahme der Vollversammlung nicht gebunden.

(2) Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens fünfzig Mitarbeitervertretungen nach ordnungsgemäßer Einladung anwesend sind. Bei Abstimmungen und Wahlen hat jede Mitarbeitervertretung eine Stimme. Anträge und Stellungnahmen nach Absatz 1 Satz 2 bedürfen der Mehrheit der anwesenden Mitarbeitervertretungen.

(3) Scheidet ein Mitglied des Gesamtausschusses aus, wählt die nächste Vollversammlung ein neues Mitglied, sofern die Nachrückerliste erschöpft ist. Satz 1 gilt entsprechend, wenn in der Wahlversammlung weniger als elf Mitglieder des Gesamtausschusses gewählt werden. § 8 Absatz 4 Satz 2 bis 7 gilt für die Nachwahlen entsprechend.“

9. In § 11 Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „des Diakonischen Werks“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.
10. In § 13 werden jeweils die Wörter „des Diakonischen Werks“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.
11. § 14 wird wie folgt gefasst:

„§ 14

Übergangsregelung

Für den am 1. Juli 2020 bestehenden Gesamtausschuss findet bis zum Ende seiner Amtszeit anstelle von § 8 Absatz 6 und 7 Satz 1 weiterhin § 8 Absatz 6, 7 und 8 Satz 1 des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie in der bis zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung Anwendung.“

12. In § 15 werden die Wörter „dem Diakonischen Werk“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese gesetzesvertretende Verordnung tritt am 1. Juli 2020 in Kraft, wenn die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck eine entsprechende Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie beschlossen hat. Die Kirchenverwaltung gibt das Inkrafttreten im Amtsblatt bekannt. Sie gilt gemäß Artikel 47 Absatz 3 Satz 2 der Kirchenordnung bis zur nächsten Tagung der Kirchensynode.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

**Bekanntgabe des Inkrafttretens
der gesetzesvertretenden Verordnung zur Änderung
des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie**

Vom 30. April 2020

Die Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau macht Folgendes bekannt:

Die gesetzesvertretende Verordnung zur Änderung des MVG-Anwendungsgesetzes Diakonie vom 30. April 2020 tritt am 1. Juli 2020 in Kraft, nachdem der Rat der Landeskirche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 24. April 2020 entsprechende Änderungen beschlossen hat.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

**Rechtsverordnung
zur Änderung Rechtsverordnung zur Aufnahme
in den praktischen Vorbereitungsdienst
für Vikarinnen und Vikare**

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 6 Absatz 2 des Vorbildungsgesetzes vom 23. November 2012 (ABl. 2013 S. 30), geändert am 26. November 2015 (ABl. 2015 S. 377), folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Nach § 5 der Rechtsverordnung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare vom 10. Juni 2003 (ABl. 2003 S. 382), zuletzt geändert am 26. November 2015 (ABl. 2015 S. 377), wird folgender § 6 eingefügt:

„§ 6

Abweichendes Verfahren während der Corona-Krise

Aufgrund der Corona-Krise kann die Kirchenverwaltung bis zum 31. August 2020 ein von § 3 abweichendes, verkürztes Aufnahmeverfahren durchführen.“

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

**Rechtsverordnung
zur Änderung der Prüfungsordnung II**

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 2 Absatz 2 des Vorbildungsgesetzes vom 23. November 2012 (ABl. 2013 S. 30), geändert am 26. November 2015 (ABl. 2015 S. 377), folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Nach § 18 der Rechtsverordnung über die Zweite Theologische Prüfung (Prüfungsordnung II) vom 25. Juni 2002 (ABl. 2002 S. 313), zuletzt geändert am 16. Dezember 2010 (ABl. 2011 S. 74), wird folgender § 18a eingefügt:

„§ 18a

Abweichendes Verfahren während der Corona-Krise

Aufgrund der Corona-Krise können im Jahr 2020 verkürzte Theologische Prüfungen durchgeführt werden. Hierzu kann von den §§ 6 bis 12 sowie der Anlage abgewichen werden. Näheres regelt die Kirchenverwaltung durch eine Ordnung.“

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

**Ordnung
über ein geändertes Verfahren bei der Durchführung
der Zweiten Theologischen Prüfung**

Vom 7. Mai 2020

Die Kirchenverwaltung erlässt aufgrund von § 18a der Rechtsverordnung über die Zweite Theologische Prüfung (Prüfungsordnung II) vom 25. Juni 2002 (ABl. 2002 S. 313), zuletzt geändert am 30. April 2020 (ABl. 2020 S. 169), folgende Ordnung für den Kurs 1-2019:

§ 1

**Praktische Prüfung in Homiletik und Liturgik
sowie Religionspädagogik**

1. Die praktische Prüfung in Homiletik und Liturgik (Gottesdienst) nach § 7 Absatz 2 Buchstabe b der Prüfungsordnung II entfällt.
2. Die praktische Prüfung in Religionspädagogik (Unterrichtsprüfung) nach § 7 Absatz 2 Buchstabe b der Prüfungsordnung II entfällt.
3. Das Prüfungsgespräch in Homiletik und Liturgik nach § 7 Absatz 2 Buchstabe c der Prüfungsordnung II behandelt Themen aus Theorie und Praxis christlicher Verkündigung und gottesdienstlichen Handelns und aus dem schriftlichen Entwurf der Kandidatin oder des Kandidaten.
4. Das Prüfungsgespräch in Religionspädagogik nach § 7 Absatz 2 Buchstabe c der Prüfungsordnung II bezieht sich auf die schriftliche Ausarbeitung und die allgemeine religionspädagogische Diskussion.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 15. Mai 2020 in Kraft.

Darmstadt, den 7. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Arbeitsrechtliche Kommissionen

Arbeitsrechtsregelung zu Änderungen in Kurhessen-Waldeck

Vom 8. April 2020

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung 2/2020 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck

Die Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck – AVR-KW – zuletzt geändert am 20. Februar 2020 (ABI. EKKW 2020 Nr. 3), werden wie folgt geändert:

Nach Anlage 14 wird folgende Anlage 15 eingefügt:

„Arbeitsrechtsregelung über die Einführung von Kurzarbeit in der Diakonie in Kurhessen-Waldeck

Für den Anwendungsbereich der „Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck“ gilt die „Arbeitsrechtsregelung über die Einführung von Kurzarbeit in der Diakonie in Hessen und Nassau“ vom 20. Juli 2005 in der jeweils geltenden Fassung.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Artikel 1 tritt am 9. April 2020 in Kraft.

Arbeitsrechtsregelung zu Änderungen in Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau

Vom 8. April 2020

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung 2/2020 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck

Die Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck – AVR-KW –, zuletzt geändert am 20. Februar 2020 (ABI. EKKW 2020 Nr. 3), werden wie folgt geändert:

Nach § 9 Absatz 2 Unterabschnitt 1 Satz 4 wird folgender Satz 5 eingefügt:

„Durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes (§ 15 Absatz 2 ArbZG) kann für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der benannten Tätigkeitsbereiche und unter Beachtung der jeweils geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen die tägliche Arbeitszeit auf bis zu 12 Stunden verlängert werden.“

Artikel 2

Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau vom 7. November 2013 (ABI. EKHN 2014 S. 38), zuletzt geändert am 20. Februar 2020 (ABI. EKHN 2020 S. 101), werden wie folgt geändert:

Nach § 17 Absatz 1 Satz 2 wird folgender Satz 3 eingefügt:

„Durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes (§ 15 Absatz 2 ArbZG) kann für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der benannten Tätigkeitsbereiche und unter Beachtung der jeweils geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen die tägliche Arbeitszeit auf bis zu 12 Stunden verlängert werden.“

Artikel 3

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Artikel 1 und 2 treten am 9. April 2020 in Kraft und am 31. Dezember 2020 außer Kraft.

Vorstehende Beschlüsse werden hiermit veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2020

Für die Diakonie Hessen
D r . L u g a u e r

Bekanntmachungen

Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung der Kirchenleitung der EKHN

Vom 30. April 2020

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat folgende Änderung der Geschäftsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Geschäftsordnung der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 26. Juni 2012 (ABl. 2012 S. 249), zuletzt geändert am 21. Mai 2015 (ABl. 2015 S. 199), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) In begründeten Fällen können Sitzungen in Form einer Videokonferenz durchgeführt oder Personen durch Telefon oder Video zugeschaltet werden.“

b) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

2. In § 6 Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

„Der Anwesenheit stehen die Teilnahme an einer Videokonferenz und eine Zuschaltung durch Telefon oder Video nach § 1 Absatz 3 gleich.“

Artikel 2

Diese Änderung der Geschäftsordnung tritt am 30. April 2020 in Kraft.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Steinfurth und der Evangelischen Kirchengemeinde Wisselsheim beide Evangelisches Dekanat Wetterau

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Wetterau Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth und die Evangelische Kirchengemeinde Wisselsheim, beide Evangelisches Dekanat Wetterau, werden am 1. Januar 2021

zur „Evangelischen Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim“ zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Steinfurth und der Evangelischen Kirchengemeinde Wisselsheim.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Steinfurth und der Evangelischen Kirchengemeinde Wisselsheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 22. April 2020

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Urkunde

Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Kubach und der Evangelischen Kirchengemeinde Hirschhausen, beide Evangelisches Dekanat Weilburg

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Weilburg Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Kubach und die Evangelische Kirchengemeinde Hirschhausen, beide Evangelisches Dekanat Weilburg, werden am 1. Januar 2021 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Kubach-Hirschhausen“ zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Kubach-Hirschhausen ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Kubach und der Evangelischen Kirchengemeinde Hirschhausen.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Kubach und der Evangelischen Kirchengemeinde Hirschhausen ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Kubach-Hirschhausen“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 24. April 2020

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Urkunde

Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbachheim, beide Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Nassauer Land Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Dachsenhausen und die Evangelische Kirchengemeinde Niederbachheim, beide Evangelisches Dekanat Nassauer Land, werden am 1. Januar 2021 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen – Niederbachheim“ zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Dachsenhausen – Niederbachheim ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbachheim.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Dachsenhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbachheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Dachsenhausen – Niederbachheim“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 30. April 2020

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Erhöhung der laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2020

Aufgrund des § 21 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die Zusatzversorgung von Angestellten und Arbeitern im kirchlichen Dienst der EKHN vom 4. Dezember 1958 (ABl. 1959 S. 4) werden die laufenden Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten ab 1. Juli 2020 um jeweils 1,0 Prozent erhöht. Dies gilt auch für die laufenden monatlichen Unterstützungen an ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bitten, die erhöhten Beträge der Versorgungsrenten und Versorgungsgnadenrenten unter Angabe der Personalien des Empfängers und des entsprechenden Aktenzeichens der Kirchenverwaltung mitzuteilen.

Darmstadt, den 8. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . K n ö t z e l e

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: St. Peter zu Diez

Dekanat: Nassauer Land

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. PETER ZU DIEZ



Kirchengemeinde: Kroppach

Dekanat: Westerwald

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KROPPACH



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. Mai 2020

Für die Kirchenverwaltung
D r . D i e c k h o f f

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 29. Juni 2020, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehin-

derte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Bensheim-Auerbach, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bergstraße, Modus A

Zum zweiten Mal

Das Leben an der Bergstraße bietet viele Annehmlichkeiten. Das zeitige Frühjahr bringt die Landschaft schon im März zum Blühen. Die Infrastruktur für Kinderbetreuung

ist hervorragend, und die Auswahl an Schulen groß. Der Odenwald und die Pfalz sind gesuchte Freizeitregionen vor der Haustür. Und die Lage inmitten der Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main deutet das breite Spektrum der Studien- und Berufsmöglichkeiten für Familienangehörige an. Die gängigen Verkehrsverbindungen sind durch Autobahnanschluss, Bahnhof und Flughafen Frankfurt/Main gegeben.

Auerbach selbst ist Teil von Bensheim, der größten Stadt im Kreis Bergstraße, und hat annähernd 10 000 Einwohner und eine gewachsene evangelische Tradition seit 1529. Die Gemeinde wird geleitet vom Kirchenvorstand, zu dem auch zwei Jugenddelegierte gehören. Zwei volle Pfarrstellen arbeiten für ca. 3 300 Gemeindeglieder und teilen sich die Dienste nach Absprache und Pfarrdienstordnung. Der Inhaber der Pfarrstelle II geht Ende Juni 2020 in Ruhestand.

Unsere historische Bergkirche mit ihren 200 Sitzplätzen erfreut sich großer Beliebtheit für Trauungen, Taufen und Konzerte. Hier finden an Sonn- und Feiertagen die Gottesdienste statt. Im Nachbarort Hochstädten und im Seniorenzentrum bietet die Gemeinde einmal monatlich einen Gottesdienst an.

Für gemeindliche Veranstaltungen, die Treffen der Gemeindegruppen und der Chöre sowie für die Jugendarbeit steht unser gut ausgestattetes Gemeindezentrum zur Verfügung. Hier befindet sich auch das Gemeindebüro, das als Verwaltungszentrale mit professionellen Fachkräften besetzt ist und den Gemeindegliedern als erste Anlaufstelle für ihre vielfältigen Anliegen dient.

Die Kirchengemeinde betreibt drei Kindertagesstätten mit insgesamt ca. 200 Plätzen, die von engagierten und motivierten Leitungen mit ihren pädagogischen Teams zu Aushängeschildern der Kirchengemeinde im Gemeinwesen profiliert worden sind. Es gibt daher etliche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Zum Team gehören neben den Verwaltungsfachkräften (70 % / 25 %) und Erzieherinnen/Erzieher auch ein Hausmeister (100 %), eine Kirchenmusikerin (25 %), welche die Arbeit der qualifizierten Chorleiterinnen/Chorleiter und Organistinnen/Organisten koordiniert, und ein Gemeindepädagoge (40 %) vom Dekanat.

Ein Schwerpunkt der Gemeindegliederarbeit sind Gottesdienste, die mit großer Aufmerksamkeit für die Kasualien gefeiert werden. Weitere Schwerpunkte sind Erziehung und Bildung, Kirchenmusik und Jugendarbeit. Für die nähere Standortbestimmung verweist die Kirchengemeinde auf das Gemeindeprofil (siehe QR-Code) und auf unsere Homepage (<https://bergkirche-auerbach.ekhn.de>).

Das 1983 gebaute Pfarrhaus (Mietwert: 722,25 Euro) der Pfarrstelle II mit ca. 125 m² Wohnfläche befindet sich in ruhiger Alleinlage im alten Ortskern von Auerbach. Im Parterre hat es ein Wohnzimmer, ein Amtszimmer, die Küche und ein Gäste-WC. Im Obergeschoss sind 4 Zimmer und Bad, im Keller ein Gästezimmer mit Duschbad. Es ist zentral gasbeheizt, unterkellert, umgeben von einem Garten und verfügt über einen Carport.

Die Kirchengemeinde freut sich in Erwartung einer neuen Pfarrerin/eines neuen Pfarrers auf:

- eine theologisch kompetente und glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums
- eine zugewandte Haltung zu den religionspädagogischen Arbeitsfeldern Kindergarten, Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht
- eine offenherzige Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften am Ort
- eine willkommene Bereicherung des Gemeindelebens durch eigene Ideen und Neigungen.

Die Stelle ist ab 1. Juli 2020 neu zu besetzen.

Nähere Auskünfte erteilen

- der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Christof Achenbach, Tel.: 06251 983001
- Dekan Arno Kreh, Tel.: 06252 67330 und
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.



Breitscheid-Medenbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

In der ländlichen, pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach am Rande des Westerwaldes ist zum 1. September 2020 die 1,0 Pfarrstelle zu besetzen, da der jetzige Amtsinhaber in Ruhestand geht.

Lage und Infrastruktur

Der Ort Breitscheid mit 4 Ortsteilen hat insgesamt knapp 5 000 Einwohner, davon entfallen ca. 1 800 auf die Kerngemeinde Breitscheid, auf den pfarramtlich verbundenen Ortsteil Medenbach ca. 1 100 Einwohner. Die restlichen 3 Ortschaften sind anderen Pfarrämtern zugeordnet.

Zur Kirchengemeinde Breitscheid zählen 917, zu Medenbach 520 Mitglieder.

In der bewaldeten Umgebung des Ortes gibt es reizvolle Wanderwege, in der Nähe befindet sich ein Flugplatz für Sport- und Segelflugzeuge. Des Weiteren ist in ca. 8 km Entfernung ein Naherholungsgebiet rund um den Heisterberger Weiher. Im Winter bieten sich Möglichkeiten für Skifahrer mit Loipen und einem kleinen Abfahrtschlag. Ebenfalls in der Nähe wurde vor einigen Jahren Zugang zu einer der größten Höhlen nördlich der Alpen geschaffen.

Die Autobahn A45 ist in knapp 10 Minuten erreichbar, die benachbarten Städte Herborn, Haiger und Dillenburg mit

ausreichenden Einkaufsmöglichkeiten sind ebenfalls in kurzer Zeit erreichbar.

In Breitscheid gibt es eine Mittelpunktschule mit Grund-, Haupt- und Realschule, in Medenbach eine Grundschule von der ersten bis zur vierten Klasse. Weiterführende Schulen befinden sich in Haiger, Gesamtschule mit Gymnasialzweig bis zur 10. Klasse, Gymnasien in Dillenburg und Herborm, die Entfernung beträgt 10-15 km mit guter Busanbindung. In Dillenburg können zusätzlich die Angebote berufsbildender Schulungen in Anspruch genommen werden.

Breitscheid ist eine wachsende Gemeinde mit Zuzug junger Leute. Eine weitere Standortverbesserung wird gewährleistet durch den Bau eines Gesundheitszentrums mit Arztpraxen, Apotheke, Physiotherapeut, Optiker und Akustiker, außerdem sind in dem Gebäude eine Tagespflege für ältere Bewohner, 2 Bankfilialen und eine Bäckerei mit Café untergebracht. In der Ortsmitte finden sich ein Lebensmittelgeschäft und 2 Metzgereien. Ebenso gibt es 2 Zahnarztpraxen.

Breitscheid hat eine 3-gruppige Kindertagesstätte, die sich in der gemeindeübergreifenden Trägerschaft des Ev. Dekanats an der Dill befindet, d. h., anfallende Verwaltungsarbeit ist auf Dekanats-ebene angesiedelt. In Medenbach gibt es eine kleinere KiTa in Trägerschaft der Kommune.

Kirchen in Breitscheid und Medenbach

Die Kirche in Breitscheid wurde 1309 erbaut und 1970 umgebaut und vergrößert, nachdem die alte Kirche sich als zu klein erwies. Erhalten blieb der alte Kirchturm mit einem Chorraum hinter dem Altar. Die Ringmauer, die das weiträumige Areal um die Kirche umschließt, wurde vor 20 Jahren renoviert.

Das Pfarrhaus befindet sich ca. 500 m von der Kirche entfernt, umgeben von einem großen Pfarrgarten. Es wurde 1953 erbaut und zuletzt während der letzten Vakanz in 2002/2003 renoviert.

Die nächste umfassende Renovierung ist jetzt in der Vakanzzeit vorgesehen.

Das Pfarrhaus umfasst in der Gesamtfläche 192,7 m², davon entfallen 50,0 m² auf Amtsräume, private Nutzfläche beträgt 141,9 m². Der Mietwert liegt bei 419,42 Euro.

Direkt an das Pfarrhaus wurde ein neues Gemeindebüro dank vieler ehrenamtlicher Helfer erbaut.

Das Gemeindehaus wurde 1987/88 umgebaut und erweitert, ein Saal für ca. 100 Personen befindet sich im Erdgeschoß, ein Bistro für kleinere Gruppen im Obergeschoß.

Hinter dem Gemeindehaus befindet sich der Kindergarten, der zuletzt 1991/92 umgebaut und vergrößert und 1998 um eine dritte Gruppe erweitert wurde.

Die Kirche in Medenbach wurde zuletzt 1965 umgebaut, 1993/94 wurde ein neues Gemeindehaus direkt an die Kirche angebaut, so dass beide Gebäude einen gemeinsamen Eingang erhielten.

Kirchliche Gemeinde

Die evangelische Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach besteht seit 1586 als eine pfarramtlich verbundene Gemeinde, zuvor gehörte Medenbach noch zur Kirchengemeinde Herborm.

An beiden Orten gibt es eine freie Evangelische Gemeinde, die beide schon seit über 100 Jahren bestehen. Nach dem Krieg entstand in Breitscheid auch eine katholische Gemeinde.

Mit den FeGs beider Orte besteht ein sehr gutes Verhältnis auf der Ebene der Evangelischen Allianz. Wir treffen uns zur Allianzgebetswoche, feiern Allianzgottesdienste, Schulgottesdienste und den Weltgebetstag, einmal jährlich kommen Kirchenvorstand und Ältestenrat der FeG zusammen zur Absprache gemeinsamer Veranstaltungen.

Ebenfalls langjährige und gute Kontakte bestehen zur katholischen Gemeinde im Rahmen der Ökumene.

Vierteljährlich haben wir einen ökumenischen Bibelabend, die Gottesdienste zum Weltgebetstag, Buß- und Bettag sowie Pfingstmontag feiern wir zusammen als ökumenische Gottesdienste.

Des Weiteren veranstalten wir alle drei Jahre ein gemeinsames Kirchenfest.

Kirchliches Leben

Der Bekenntnisstand unserer Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach ist uniert.

Der sonntägliche Gottesdienst beginnt in Breitscheid um 9:30 Uhr, in Medenbach um 11:00 Uhr.

Die Beteiligung der Gemeinde in den Gottesdiensten ist relativ konstant, in Breitscheid zwischen 60 und 70 Besuchern, in Medenbach etwa 40 Besucher. Am 1. und 3. Sonntag jeden Monats findet in Breitscheid um 11:45 Uhr Kindergottesdienst statt, ca. 15 Kinder besuchen diesen Gottesdienst. In Medenbach beginnt der Kindergottesdienst mit dem Hauptgottesdienst, vor der Predigt gehen die Kinder mit den Betreuern ins benachbarte Gemeindehaus. Die Beteiligung liegt bei 12 Kindern. In beiden Orten werden die Gottesdienste auf Sticks aufgenommen und von Gemeindegliedern an Alte und Kranke verteilt.

Weitere Gottesdienste bzw. Andachten finden in den Altenheimen „Die Brücke“ in Breitscheid und „Haus Erdbachtal“ in Medenbach statt.

Einmal im Monat, zudem an Gründonnerstag, Konfirmation, Ewigkeitssonntag und Silvester halten wir im Rahmen des Hauptgottesdienstes Abendmahl.

Taufsonntage werden 4x im Jahr ebenfalls im Hauptgottesdienst gefeiert, alle 2-3 Jahre findet ein Taufeninnereuerungsgottesdienst statt. Familiengottesdienste mit dem Kindergarten werden 2-3 Mal im Jahr gefeiert, daneben auch CVJM-Gottesdienste, gemeinsam mit Medenbach ein Gottesdienst im Freien an Christi Himmelfahrt.

Seit 10 Jahren findet an jedem letzten Sonntag des Monats ein „Gottesdienst anders“ statt. Ein Kreis von Mitar-

beitenden gestaltet diesen Gottesdienst mit dem Pfarrer in einer moderneren Form ohne strenge Liturgie und mit neuen Liedern.

Aktivitäten in der Gemeinde

Dank einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter können wir in beiden Gemeinden eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen für Jung und Alt anbieten.

Besonders hervorzuheben sind in den Wintermonaten Kirchencafé und Frauenhilfe, sowie wöchentliche Gebetskreise, vom CVJM betreute Jugendgruppen mit Jungschar und Sport.

In Medenbach hat sich vor einigen Jahren eine Band „Sound of Faith“ gegründet, die die GoDi-anders mit modernen Lobpreisliedern unterstützt.

Frauentreff und Männerkreis kommen einmal monatlich zusammen.

1x jährlich feiern wir Missionsfest in Verbindung mit dem evang.-lutherischen Missionswerk Niedersachsen.

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich, aktuelle Nachrichten sind auf der Homepage „evkbm“ nachzulesen.

Auf regionaler Ebene findet ca. 4x jährlich eine Mitarbeiterakademie statt, sowie ein Jugendgottesdienst „Windows to heaven“, ebenfalls 4x jährlich in wechselnden Gemeinden.

Mitarbeiter im kirchlichen Dienst

Kirchenvorstand

Unser Kirchenvorstand besteht aus 10 Mitgliedern plus Pfarrer, davon sind 4 Mitglieder aus Medenbach, 6 Mitglieder aus Breitscheid.

Der Kirchenvorstand unterteilt sich in verschiedene Ausschüsse, Kindergartenausschuss, Bau- und Finanzausschuss sowie Diakonieausschuss. 2 Mitglieder sind Synodale.

Unsere kompetente Gemeindesekretärin ist mit 5 Wochenstunden beschäftigt.

Hauptamtliche Mitarbeiter

- 2 Küsterinnen (Breitscheid und Medenbach)
- 1 Organistin in Medenbach
- 3 Organisten im Wechsel in Breitscheid, keine Festanstellung
- 1 Chorleiterin in Medenbach
- 2 Hausmeisterinnen (Breitscheid und Medenbach).

Im Kindergarten sind neben der Leiterin weitere 5 Erzieherinnen beschäftigt, außerdem wechselnde Berufspraktikantinnen und eine Hauswirtschafterin.

Außerdem haben wir viele engagierte Mitarbeiter in den Gruppen und Kreisen, ohne deren Hilfe ein lebhaftes Gemeindeleben, so wie wir es haben, nicht möglich wäre.

Entwicklung eines Gemeindeleitbildes

In Zusammenarbeit mit IPOS-Qualitätsentwicklung haben wir im Verlauf eines Jahres ein Leitbild für unsere Gemeinde entwickelt.

Wir verstehen uns als Teil der Gemeinde Jesu in Breitscheid und Medenbach. Wir sind eine Gemeinde, wenn auch an 2 verschiedenen Orten. Wir sind eine einladende, offene Gemeinde, die bewährte Traditionen beibehalten will, aber Neues wagen möchte.

Der Gottesdienst ist für uns der Mittelpunkt des Gemeindelebens, es ist uns sehr wichtig, modernere Formen des Gottesdienstes anzubieten. Wir möchten attraktiv für junge Familien und die mittlere Generation sein.

Sehr wichtig ist es uns, Kinder und Jugendliche für Jesus zu begeistern, dies geschieht im Kindergottesdienst, Jungscharen und Jugendgruppen, zudem wollen wir neue Wege finden, Kinder bereits in der Kindertagesstätte an unseren christlichen Glauben heranzuführen.

Unsere Gemeinde arbeitet engagiert mit dem CVJM zusammen.

In der Entwicklung eines Kooperationsraumes mit benachbarten Kirchengemeinden bieten sich Chancen für die Arbeit mit den Konfirmanden, Anfänge gibt es mit den 4x im Jahr stattfindenden „Windows to heaven“-Gottesdiensten.

Wir leben Allianz und Ökumene, indem wir die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellen, die Begegnungen suchen und einander wertschätzen.

Auch unsere Senioren finden im vielfältigen Angebot eine Heimat.

Wir sind eine Gemeinde, in der sich Menschen ausprobieren können und deren Talente, Gaben und Fähigkeiten gefördert werden.

Wir bieten allen Altersgruppen die Möglichkeit, aktiv die Gemeinde mitzugestalten. Unser Ziel ist, weitere Mitarbeiter zu gewinnen und ihnen Wertschätzung zu erweisen.

Wir wünschen uns daher eine Pfarrerin/einen Pfarrer,

die/der Freude an der Gemeindegestaltung mitbringt, offen auf Menschen zugeht, Präsenz in der Gemeinde zeigt, die Verkündigung von Gottes Wort in den Predigten lebensnahe und missionarisch gestaltet, neue Impulse im Gemeindeleben setzt, dabei aber auch Althergebrachtes schätzt, alle Gemeindemitglieder, Jung und Alt, mit auf einen gemeinsamen Weg nimmt, Freude an seelsorgerischer Arbeit hat, sich am Aufbau eines Besuchsdienstes aktiv beteiligt, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter begleitet und fördert, kommunikativ und motivierend im Umgang mit den Mitmenschen ist und sich aktiv für Allianz und Ökumene einsetzt.

Ansprechpartner:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Ev. Propstei Nord-Nassau,
Tel.: 02772 5834-100.

Darmstadt-Arheilgen, Auferstehungsgemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B

Die Pfarrstelle I ist neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach fast 20-jähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde zum 31. Januar 2021 in den Ruhestand treten wird.

Wer wir sind

Die Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde liegt in einem der nördlichen Vororte Darmstadts und hat ca. 3 000 Gemeindeglieder mit 2 Pfarrstellen. Der Stadtteil Arheilgen mit ca. 17 000 Einwohnern hat trotz Anbindung an Darmstadt noch eine dörfliche Struktur mit einem ausgeprägten Vereinsleben. Die Sozialstruktur ist gemischt, vielfältig und multikulturell geprägt.

Die Auferstehungskirche im alten Ortskern ist die historische Arheilger Dorfkirche (ca. 350 Sitzplätze). Ihre wesentlichen Bauteile stammen aus dem 14. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben ist der große Chorraum, der über ein reiches Netzgewölbe verfügt. Die Gottesdienste finden im Wechsel mit dem Inhaber der Pfarrstelle II sowie den Prädikantinnen und Prädikanten der Gemeinde statt.

Das Gemeindehaus mit einem großen Gemeindegarten befindet sich neben der Kirche und dem Pfarrhaus der Pfarrstelle I. Im Gemeindehaus ist auch das Gemeindebüro untergebracht.

Das Pfarrhaus der Pfarrstelle I, das zurzeit renoviert wird, ist ein geräumiger Fachwerkbau mit 6 Zimmern, 2 Amträumen, Küche, Bad und Gäste-WC sowie einem kleinen Garten. Der zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 1.340,00 Euro.

In der Gemeinde wird Glaube in vielfältiger Weise gelebt und praktiziert. Das Gemeindeleben umfasst neben den pfarramtlichen Diensten wie Kasualien, Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit und Seelsorge ein breites Spektrum gemeindlicher Angebote: Kirchenmusik (Kantorei, Gospelchor, Flötenkreis, Orchester, Posaunen- und Kirchenchor, musikalische Früherziehung), Mini- und Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Pfadfinder, Hauskreise, Bibel und Frühstück, Seniorenarbeit, Besuchsdienst, EINE-Welt-Café.

Die Gemeinde ist Trägerin von 2 Kindertagesstätten, der Kita am Ruthsenbach nahe der Kirche (4 Kindergartengruppen, 2 Hortgruppen) und des Kinderhauses Sonnenblume im Neubaugebiet Blütenviertel (Krippengruppe, 4 Kindergartengruppen sowie Hortgruppe).

Der hauptamtliche Dekanatskirchenmusiker (B-Stelle, 100 %) für den Dekanatsbereich Nord ist der Gemeinde mit 75 % zugeordnet. Das Gemeindebüro ist mit einer Gemeindegemeindeglied (50 %) besetzt. Weiterhin ist ein Hausmeister/Küster (50 %) beschäftigt. Im Bereich der Jugendarbeit beteiligen wir uns an der Finanzierung einer gemeinsamen CVJM-Sekretärin/eines gemeinsamen CVJM-Sekretärs mit 20 % einer vollen Stelle.

Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gewohnt sind.

Mit der benachbarten evangelischen Kreuzkirchengemeinde gibt es eine über Jahre gewachsene Kooperation in gemeinsamen Gottesdiensten, im gemeinsamen Gemeindebrief und in der gemeinsamen Jugendarbeit mit dem CVJM-Arheilgen. Auch besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Heilig Geist Gemeinde.

Der Inhaber der Pfarrstelle II wird im Sommer 2022 in den Ruhestand gehen. Aufgrund der letzten Pfarrstellenbemessung wird diese Stelle dann mit der Neubesetzung auf 50 % gekürzt. Daher ergibt sich zukünftig eine Neuorientierung der pfarramtlichen Zuständigkeiten.

Unseren Auftrag für Gemeindearbeit verstehen wir darin, dass Menschen

- zum Glauben an Jesus Christus ermutigt werden
- als Glieder der Gemeinde Christi in ihrem Glauben bestärkt und gefördert werden
- die Gemeinde als einen Ort wahrnehmen, der Heimat und Gemeinschaft bietet
- eingeladen und unterstützt werden, in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde mitzuarbeiten.

Was wir uns wünschen

Unsere neue Pfarrerin/ unser neuer Pfarrer

- hat ein Verständnis von Gemeindearbeit, das sich an der örtlichen Situation orientiert, bringt neue Impulse ein und ist bereit, zusammen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geistliche Visionen für die Gemeinde zu entwickeln
- stellt den Gottesdienst in den Mittelpunkt ihrer/seiner gemeindlichen Arbeit und hat Freude an liturgischen, wie auch an modernen, offenen gottesdienstlichen Formen
- begleitet Menschen seelsorgerlich
- leitet zusammen mit dem Kirchenvorstand und dem Kollegen die Gemeinde partnerschaftlich
- akzeptiert eine selbstständige Mitarbeiterschaft und ist zur Zusammenarbeit mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit
- gewinnt und begleitet neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- berücksichtigt die Anliegen des Stadtteils und unterstützt diese durch Angebote unserer Gemeinde.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Manuela Kruppert-Helm, Tel.: 06151 3924941
- Pfarrer Hans-Jörg Dittmann, Tel.: 06151 376971
- Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse, Tel.: 06151 1362424
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Aktuelle Informationen zum Gemeindeleben finden Sie auf www.auferstehungsgemeinde-arheilgen.de.

Dillbrecht, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

In unserer Kirchengemeinde ist zum 1. Juli 2020 die Pfarrstelle neu zu besetzen, da der jetzige Pfarrer nach über 18-jähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde auf eine andere Pfarrstelle wechselt.

Wo liegt unsere Kirchengemeinde?

Unsere Kirchengemeinde liegt in der attraktiven Wanderregion Lahn-Dill-Bergland und ist geprägt durch die typische Landschaft der Haubergswirtschaft und wunderschöne Wälder. Zur Gemeinde gehören die drei Ortschaften Dillbrecht, Fellerdilln und Offdilln mit insgesamt ca. 2 400 Einwohnern. Über die A45 und einen Bahnhof ist die Kirchengemeinde verkehrstechnisch gut angebunden.

In Fellerdilln befindet sich ein kleiner Laden, in dem Dinge des täglichen Bedarfs besorgt werden können, außerdem Bäcker und Metzger. Umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten bietet die Kernstadt Haiger (7 km). In Dillbrecht gibt es eine Grundschule, in Fellerdilln und Offdilln städtische Kindergärten. Weiterführende Schulen, Gymnasien, Berufsschulen und Förderschulen befinden sich mit Bus-/Bahnanbindung in Haiger, Dillenburg (16 km) und Siegen (30 km). In Siegen und Gießen befinden sich die nächsten Universitätsstädte. Frankfurt und Köln sind über die Autobahn oder mit der Bahn gut zu erreichen, die Fahrzeit zu beiden Großstädten beträgt ca. eine Stunde. Die ärztliche Grundversorgung wird durch eine Hausarztpraxis und eine Zahnarztpraxis in Fellerdilln gewährleistet.

Was macht unsere Kirchengemeinde aus?

Zu unserer Kirchengemeinde gehören 1 333 Gemeindeglieder.

Das Pfarrhaus schließt an das Dillbrechter Gemeindehaus an, in dem sich auch das Gemeindebüro befindet, und verfügt über sechs helle Zimmer, Arbeitszimmer, Küche mit separatem Abstellraum, Bad mit Dusche und Gäste-WC. Im Wohnzimmer gibt es einen Kamin. Zum Pfarrhaus gehören außerdem ein großer Garten und eine Garage mit direktem Durchgang zum Haus. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Jeder unserer Orte verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus. Das Gemeindehaus in Offdilln wurde in diesem Jahr umfangreich renoviert.

Wir feiern einmal im Monat einen Kirchspielgottesdienst, zu dem sich die Besucher aus allen drei Orten in einer Kirche treffen und der mit verschiedenen Schwerpunkten unterschiedlich gestaltet wird. An den anderen Sonntagen finden jeweils zwei Gottesdienste statt, die abwechselnd in den Orten gefeiert werden. Am freien Sonntag der Pfarrerin/des Pfarrers übernehmen Prädikantinnen/Prädikanten die Gottesdienste. Die Gottesdienste werden aufgezeichnet und älteren Gemeindegliedern, die nicht zum Gottesdienst kommen können, zum Anhören zur Verfügung gestellt.

Die Kindergottesdienste werden von Ehrenamtlichen geleitet und finden in Fellerdilln und Dillbrecht sonntags morgens statt, in Offdilln einmal monatlich an einem

Samstagnachmittag. Außerdem treffen sich viele Kinder im Alter von 9-14 Jahren in der Jungschar. Der Konfirmandenunterricht findet an monatlichen „Konfi-Samstagen“ statt und wird durch ein junges Team mitgestaltet.

In allen drei Orten finden wöchentlich Bibelstunden statt, die durch Ehrenamtliche organisiert und durchgeführt werden. Einmal im Monat treffen sich an diesem Termin Interessierte zum Bibelgesprächskreis, der bisher von unserem Pfarrer geleitet wurde.

Zu den Angeboten unserer Gemeinde gehören auch ein Kirchenchor und zwei Frauenkreise.

Seit etwa einem Jahr ist zudem ein Gemeindegemeinschaftsfester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Hier steht die theologische Arbeit mit der Gemeinde und die Stärkung des evangelisch kirchlichen Profils im Mittelpunkt.

Einige Highlights unseres Gemeindejahres sind das Gemeindefest, das jedes Jahr im Sommer mit frisch zubereiteter Erbsensuppe unter freiem Himmel gefeiert wird, das Missionsfest, bei dem Missionare von ihren Einsätzen berichten sowie die Seniorenadventsfeier am ersten Advent. Einmal im Jahr wird ein Gemeindeausflug angeboten, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Ein großer Mitarbeiterkreis aus Ehrenamtlichen trägt die vielfältigen Angebote unserer Gemeinde. Außerdem unterstützt eine Gemeindegemeinschaftssekretärin mit 6 Stunden pro Woche die Pfarrerin/den Pfarrer.

Übergemeindlich ist der Kirchenvorstand im letzten Jahr in Kooperationsgesprächen mit anderen Gemeinden im Raum Haiger eingetreten. Langfristig ist eine Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden in der Region angestrebt. Diese zukunftsweisende Entwicklung kann durch die Pfarrerin/den Pfarrer aktiv mitgestaltet werden.

Was sollte die Bewerberin/den Bewerber ausmachen?

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit den Menschen lebt und für die/den das „Obere Dilltal“ ihr/sein Zuhause wird. Sie/Er sollte Freude am Kontakt mit Menschen haben und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Gemeindegliedern offen, wertschätzend und zugewandt begegnen und die bestehende Gemeinde- und Seelsorgearbeit fortführen. Sie/Er sollte Freude an der theologischen Arbeit mit der Gemeinde haben und zwischen unterschiedlichen Positionen vermitteln können.

Unterstützt wird die Pfarrerin/der Pfarrer durch einen aktiven Kirchenvorstand, der bereits einige neue Wege eingeschlagen hat, für Ideen offen ist und ein vertrauensvoller Begleiter sein wird.

Kontakt

Wir freuen uns über Ihr Interesse; für nähere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Am Hintersand 15,
35745 Herborn,
Tel.: 02772 5834100.

Erbach, 1,0 Pfarrstelle III (West), Dekanat Odenwald, Patronat des Grafen zu Erbach-Erbach

Erbach ist die Kreisstadt des Odenwaldkreises und bildet, gemeinsam mit Michelstadt, das Mittelzentrum des mittleren Odenwaldes. In der Kernstadt und in den Stadtteilen Bullau, Dorf-Erbach, Ebersberg, Elsbach, Erlenbach, Ernsbach, Erbuch, Günterfürst, Haisterbach, Lauerbach und Schönnen leben ca. 14 000 Einwohner.

Die historische Residenzstadt der Grafen zu Erbach-Erbach bietet eine sehenswerte Altstadt mit dem imposanten Barockschloss, Alten Rathaus, Orangerie und Lustgarten, historischem Städtel, prächtigem Marktplatz, liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und der spätbarocken, um 1750 erbauten Evangelischen Stadtkirche, die 2018 umfangreich an Dach und Außenfassade saniert wurde. Hier findet das gottesdienstliche Leben in verschiedenen Formen statt, wie auch die regelmäßigen Konzertaktivitäten. Die Kirche ist ein Querbau, auf dessen Schauseite Altar, Kanzel und die romantische Sauer-Orgel von 1899 übereinander angeordnet sind. Mit ihrer zweistöckigen Empore bietet sie Platz für ca. 1 000 Besucher. Ehrenamtliche sorgen dafür, dass die Kirche an jedem Tag offen ist.

„Gottesdienst im Grünen“ gibt es in den Sommermonaten einmal monatlich im nahegelegenen Wildpark Brudergrund. In den Alten- und Pflegeheimen finden Andachten statt.

Für die etwa 5 000 Gemeindeglieder bestehen drei Pfarrstellen. Eine B-Kantorin (75 % Gemeindeanteil, 25 % Dekanatsstelle), eine Gemeindegliedersekretärin (50 %) und eine Küsterin (12 Wochenstunden) vervollständigen den Kreis der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Kirchengemeinde gehört der evangelische Kindergarten Regenbogen mit 55 Plätzen. Er ist verwaltungsmäßig der gemeindeübergreifenden Trägerschaft beim Dekanat angegliedert.

In der Kirchengemeinde gibt es einen Singkreis (Kirchenchor), Posaunenchor, Kinderchor, Kinderflötengruppe, einen Besuchsdienstkreis, das Redaktionsteam des Gemeindebriefes „Querschiff“, sowie einen Mitarbeiterkreis, der die wochenendliche Begleitung der „Offenen Kirche“ organisiert.

Gegenüber der Kirche hat die Kirchengemeinde ein ehemaliges historisches Gasthaus („Zum Bären“) angemietet. Hier finden Kirchencafé, Seniorentreff, ein offenes Seniorenkaffee, Lesungen, Musik- und Gesprächsabende statt. Zudem ist der Bären an den Freitagabenden zum offenen Treff geöffnet. Das Gemeindehaus liegt wenige Gehminuten von der Kirche entfernt.

Ökumene wird durch die Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Gemeinde St. Sophia bei Weltgebetstag, der Friedenswoche, besonderen städtischen Anlässen wie dem Wiesenmarkt und dem Bauernmarkt, sowie durch gegenseitige Besuche gefeiert.

Der Stelle ist kein Pfarrhaus angegliedert. Eine Dienstwohnung wird in Absprache mit der zukünftigen Stelleninhaberin/dem zukünftigen Stelleninhaber gestellt. Dies bietet die Möglichkeit, sehr konkret auf die Bedürfnisse

der zukünftigen Stelleninhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers einzugehen.

In Erbach mit seinem besonderen Charme lässt es sich gut leben. Ein reichhaltiges kulturelles Angebot, Vereine und Feste (Wiesenmarkt) und Straßencafés gehören ebenso zu Erbach wie Wanderwege, Freibad und Ausflugslokale. Die Infrastruktur entspricht der einer modernen Kleinstadt. Erbach ist Sitz des Gesundheitszentrums des Odenwaldkreises. Das Krankenhaus und ein Hospiz sind mit einer Pfarrstelle seelsorgerisch versorgt. Kulturelle Aushängeschilder von internationaler Bedeutung sind die Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach und das Deutsche Elfenbeinmuseum.

Schulische Möglichkeiten sind: Grundschule, integrierte Gesamtschule, eine Schule für praktisch Bildbare und die Musikschule Odenwald in Erbach. Im benachbarten Michelstadt befinden sich das Gymnasium, eine Mittelstufenschule und die Berufsschulen des Odenwaldkreises (Europaschule und Hessencampus).

Die Evangelische Kirchengemeinde Erbach versteht sich als eine einladende, bewusst und mit Begeisterung volk-kirchliche Gemeinde. „Du bist willkommen“, oder wie es für den Bären heißt: „... komm und sei unser Gast“, das versuchen wir in unserer Gemeindegliederarbeit zu leben. Im in der EKHN einmaligen Kirchenprojekt „Zum Bären“ hat diese Gemeindegliederkonzeption einen zentralen, aber nicht den einzigen Kristallisationspunkt.

In unserer Konfirmandenarbeit finden die Konfirmandengruppen immer wieder zu gemeinsamen Projekten, wie z. B. einer einwöchigen Segelfreizeit, zusammen. In die Konfirmandenarbeit sind konfirmierte Jugendliche als Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter („Kumas“) integriert.

Für innovative, besondere und „kleine“ Gottesdienstformate besteht die Möglichkeit, den Kirchenraum durch einen „Baldachin“ umzugestalten und zu verkleinern. Die „Baldachin-Gottesdienste“, wie z. B. Politische Nachtgebete, Literaturandachten, Biblische Lesungen und Taizéandachten, finden zurzeit einmal im Monat an einem Freitagabend statt. Diese Gottesdienste sprechen auch Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus den Nachbargemeinden an.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit kreativen Ideen unsere lebendige volk-kirchliche Gemeindegliederarbeit mitträgt und weiterentwickelt. Lust an konzeptioneller und kollegialer Zusammenarbeit und ein Blick für noch entwicklungsfähige Potentiale sind kein Hinderungsgrund.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Pfarrer Bert Rothermel,
Tel.: 06062 3461
- Elfriede Neubert,
stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel.: 06062 5593
- Pfarrer Dr. Thomas Hoerschelmann,
Tel.: 06062 3160
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151

- Dekan Karl-Heinz Schell,
Tel.: 06061 9697719
- siehe auch www.ev-kirche-erbach.de.

Gerne senden wir Ihnen auch unseren Gemeindebrief als pdf-Datei zu.

Ernsthofen, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Darmstadt-Land, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Sie suchen eine 50 %-Pfarrstelle, bei der Sie sich auf das Wesentliche der pfarramtlichen Arbeit konzentrieren können (Gottesdienst 2x im Monat, Seelsorge, Kasualien, Konfirmanden und 2 Stunden Religionsunterricht in der Grundschule)? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Die Kirchengemeinde Ernsthofen gehört zum Nachbarnschaftsbereich Ober-Ramstadt.

Das kleine Kirchspiel mit den Orten Ernsthofen, Herchenrode, Asbach, Klein-Bieberau und Webern umfasst 1 150 Gemeindeglieder und wird von einer großen Zahl ehrenamtlich tätiger Gemeindeglieder getragen. Sie erwartet ein engagierter und fröhlicher Kirchenvorstand, der sich freut, gemeinsam neue und kreative Ansätze für das Gemeindeleben zu entwickeln ohne das bewährte aus den Augen zu verlieren.

Zudem sind hier neben Küster, Hausmeister und Sekretärin noch ein Kinderchor-, ein Kirchenchor- und ein Posaunenchorleiter beschäftigt, denn wir erfreuen uns an einem musikalischen Schwerpunkt in der Gemeindearbeit. Ein Team an Organisten begleitet unsere Gottesdienste.

Unsere wunderschöne kleine Schlosskirche mit Oberlinger Orgel ist frisch renoviert. Das Gemeindehaus unterhalb der Kirche (Schlosstr. 7) ist in einem guten baulichen Zustand und bietet als Alte Schule mehr räumliche Möglichkeiten als jedes moderne Gemeindehaus. Über die Gruppen, die sich hier heimisch fühlen, informieren Sie sich am besten auf unserer Homepage: www.ernsthofen-evangelisch.de.

Das Pfarrhaus (Forsthausstr. 10), ein großzügiges Jugendstilgebäude mit Hof und Garten ist derzeit vermietet, würde Ihnen aber falls erwünscht selbstverständlich als Dienstwohnung zur Verfügung stehen. Das Amtszimmer und das Gemeindebüro befinden sich im Pfarrhaus.

In Ernsthofen befinden sich neben Kindergarten und Grundschule auch eine Arztpraxis und ein Tante-Emma-Laden. Darüber hinaus ist die Anbindung an die Städte Ober-Ramstadt, Darmstadt und Frankfurt über den Busverkehr und die Odenwaldbahn sehr gut.

Wir wünschen uns von unserer Pfarrerin/unserem Pfarrer, dass sie/er offen und herzlich auf die Menschen aller Generationen zugeht und Freude hat in der dörflichen Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten. Sie/Er sollte vertrauensvoll und kooperativ mit dem Kirchenvorstand zusammenarbeiten und die Arbeit unserer Mitarbeiter, Gruppen und Ehrenamtlichen durch wertschätzendes Interesse begleiten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

- Pröpstin Karin Held,
propstei.starkenburg@ekhn.de,
06151 41151.

Ewersbach, 1,0 Pfarrstelle II (mit Sitz in Steinbrücken), Dekanat an der Dill, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die Pfarrstelle Ewersbach II ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach wollen neue Wege gehen und suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der diesen Weg mutig und zuversichtlich mit uns geht.

Die Kirchengemeinde ist deckungsgleich mit der politischen Gemeinde Dietzhöhlental, bestehend aus den Orten Ewersbach, Mandeln, Rittershausen und Steinbrücken mit ca. 3 143 Gemeindegliedern und einem gemeinsamen Kirchenvorstand.

In jedem Ort gibt es je 1 Kirche, 1 Gemeindehaus in gutem Zustand, sowie je 1 Kindertagesstätte in kirchlicher Trägerschaft – also ganz viele Räume und Möglichkeiten, in denen das rege Gemeindeleben stattfindet.

Unsere 4 KiTas bilden neben der Kirchenmusik (0,5 B-Kantorenstelle vorhanden) einen wichtigen Schwerpunkt in unserer Kirchengemeinde. Überwiegend werden diese vom Kindergartenausschuss des Kirchenvorstandes begleitet und von den Pfarrern religionspädagogisch betreut.

Gottesdienst feiern wir sonntäglich in allen 4 Orten. Sie werden im Wechsel von beiden Pfarrern/Pfarrerinnen/Prädikantinnen/Prädikanten gehalten, womit neben der Vielfalt auch das freie Wochenende gesichert ist.

Die Gruppen und Kreise (z. B. Jungscharen, Kindergottesdienste, Frauenkreise, etc.) werden von Ehrenamtlichen betreut, die in unserer Gemeinde einen der größten Schätze darstellen. Hinzu kommt, dass unsere Gemeinde Standortgemeinde für die aktuell ausgeschriebene Stelle der regionalen Gemeindepädagogin/des regionalen Gemeindepädagogen ist.

Im Gemeindebüro, das sich außerhalb der Pfarrhäuser zentral in Ewersbach befindet, arbeiten 2 Mitarbeiterinnen in Teilzeit.

Verwaltungstechnisch ist die Gemeinde der Evangelischen Regionalverwaltung Nassau Nord mit Sitz in Steffenberg angeschlossen.

Ab 2021 sind es noch 2,0 Pfarrstellen für die gesamte Gemeinde. Erste Überlegungen für eine gemeinsame Pfarrdienstordnung gibt es bereits. Die Mitgestaltung und Umsetzung möchten wir gerne mit Ihnen und der Kollegin zusammen vornehmen.

Das Pfarrhaus befindet sich in einer pfarrerin/pfarrer- und familienfreundlichen Nachbarschaft in Steinbrücken (190 m², davon Amtsbereich mit separatem Eingang ca. 45 m²) sowie Garage und Garten. Der Mietwert beträgt ca. 4,20 Euro pro m².

Das Kirchspiel liegt landschaftlich reizvoll am Fuße des Rothaarsteigs im nördlichen Lahn-Dill-Kreis. Durch seine walddreiche Umgebung bietet Dietzhölztal einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Hervorragende Einkaufsmöglichkeiten und reichhaltige kulturelle Angebote gibt es auch in den naheliegenden Städten Dillenburg, Herborn, Marburg und Siegen.

Die Grundschulen befinden sich in Ewersbach, Rittershausen und Mandeln; eine Gesamtschule mit gymnasialem Zweig im benachbarten Eibelshausen. Berufsschulen und Gymnasien sind in Dillenburg und Bad Laasphe. Die Busverbindung ist gut.

Die Bevölkerung ist ländlich geprägt, die soziale Schichtung ist gemischt, wobei der Mittelstand überwiegt.

Unsere Wünsche an Sie

- Sie sind offen, auch neue Wege mit uns anzudenken und zu gehen
- dass Sie herzlich und offen auf Alt und Jung in der Gemeinde zugehen
- dass Sie gerne im Team mit der Kollegin, dem Kirchenvorstand und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zusammenarbeiten
- Sie verstehen es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Evangelium in zeitgemäßer Form nahe zu bringen
- Sie feiern abwechslungsreiche und lebendige Gottesdienste
- Ihnen ist seelsorgerliche Begleitung Menschen aller Altersgruppen wichtig
- Ihnen liegt die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen
- Sie sind aufgeschlossen für kirchenmusikalische Arbeit
- Ihnen ist gute Kooperation mit der Kommune, den örtlichen Vereinen, der freien evangelischen Gemeinde und der katholischen Kirche wichtig
- Sie nehmen gerne am Dorfleben teil.

Es freuen sich auf Sie

- eine aktive Gemeinde
- ein motivierter und strukturierter Kirchenvorstand, der in verschiedenen Ausschüssen arbeitet und offen für neue Ideen ist
- die Pfarrkollegin
- ein Pool engagierter neben- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die Teams der Kindertagesstätten.

Sie können Ihre Vorstellungen von einer lebendigen Gemeinde mit uns zusammen verwirklichen! Wir warten gespannt auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Flonheim-Uffhofen mit Lonsheim und Bermersheim v. d. Höhe, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

In der Mitte Rheinhessens, umgeben von Weinbergen, liegen die drei Ortschaften mit ihren vier Kirchen, die zu unserem Kirchspiel gehören und pfarramtlich verbunden sind.

In Flonheim steht die größte Kirche („Dom des Wiesbachtals“), eine kleine, liebevoll ausgestaltete Kirche (im Ortsteil Uffhofen) und das Pfarrhaus.

Flonheim bietet eine gute verkehrstechnische Anbindung und Infrastruktur in Bezug auf Schulen, Kita, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und ist mit seinen zahlreichen Aktivitäten und Events ein sehr lebendiges rheinhessisches Weindorf.

Das vor einigen Jahren energetisch sanierte Pfarrhaus hat auf ca. 210 m² Wohnfläche 8 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Terrasse sowie einen schönen abgeschlossenen Garten. Der derzeitige Mietwert beträgt 770,00 Euro.

Die Kirchengemeinden sind mit ihren Veranstaltungen ein Teil der Dorfgemeinschaften. Kirchenmusik mit mehreren Konzerten im Jahr, einem Kirchen- und einem Posaunenchor gestaltet das Kirchenjahr auf besondere Weise mit.

Die Kirchengemeinden feiern gerne Gottesdienste. Besondere Anlässe und vielfältige Formen sprechen immer wieder neu Menschen an, die sich gerne auch in die große aktive Gruppe der ehrenamtlich Mitarbeitenden einreihen.

Die Arbeit der Kirchenvorstände ist geprägt von einem herzlichen Miteinander und beschränkt sich nicht auf Leitungs- und Verwaltungsaufgaben, sondern beinhaltet auch die gemeinsame Diskussion theologischer und kirchenpolitischer Themen.

Ein Integrationsarbeitskreis begleitet seit einigen Jahren Flüchtlinge in ihren Bemühungen um gesellschaftliche Eingliederung.

Flonheim-Uffhofen ist mit seinen 1 300 Gemeindegliedern die größte Gemeinde. Lonsheim (230 Gemeindeglieder) und Bermersheim (160) sind vor wenigen Jahren zum Kirchspiel hinzugekommen und bilden eine gute Ergänzung. Es sind schnell gemeinsame Veranstaltungsreihen entstanden, die wechselnd in den Kirchen und Gemeinden stattfinden.

Die Kirche in Bermersheim v. d. H. (Taufkirche der heiligen Hildegard) ist ein im Ursprung spätromantisches Kleinod und wird als Simultankirche genutzt.

In Lonsheim lädt man gerne nicht nur zum Gottesdienst, sondern auch zu geselligen Veranstaltungen (u. a. Kirchenkaffee) ein.

Für alle Kirchengemeinden gibt es einen aufeinander abgestimmten Gottesdienstplan und einen gemeinsamen Gemeindebrief. Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchenvorständen zeichnet sich durch ein vertrauensvolles Miteinander über die Orts Grenzen hinaus aus.

Alle drei Gemeinden schätzen die persönlichen Begegnungen der Pfarrperson mit den Gemeindegliedern bei Gottesdiensten, Kasualien, Veranstaltungen, Besuchen und seelsorglichen Gesprächen.

Die Kirchenvorstände freuen sich auf eine neue Pfarrerin/ einen neuen Pfarrer, die/der mit ihnen Kirche in der Welt lebendig und zukunftsfähig gestaltet.

Durch die Ruhestandsversetzung des Stelleninhabers wird die Stelle zum 1. September 2020 frei. Etwas früher wird auch die Pfarrstelle der Nachbargemeinde Armsheim/Bornheim wegen Ruhestandsversetzung frei. Die jeweiligen Kirchenvorstände können sich gut auch die Besetzung der beiden Stellen durch ein Pfarrehepaar oder zwei befreundete Kolleginnen/Kollegen vorstellen. Die schon bestehende Zusammenarbeit im Vertretungsfall und bei den Gottesdiensten könnte damit noch intensiver werden.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, rufen Sie gerne

- Propst Dr. Schütz,
Propstei Rheinessen-Nassauer Land,
Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz,
Tel.: 06131 31027 an.

Frankfurt am Main-Sachsenhausen, Maria-Magdalena-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle III, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

In Frankfurt-Sachsenhausen zwischen Museumsufer und Stadtwald liegt das Gebiet der Maria-Magdalena-Gemeinde. Die Bevölkerungsstruktur des Stadtteils ist in ökonomischer, sozialer, demographischer, kultureller und religiöser Hinsicht vielfältig, was sich im Gemeindeleben spiegelt. Alle zehn definierten Sinus-Milieus sind in Sachsenhausen vertreten.

Die Gemeinde hat zwei Predigtstätten (Osterkirche, 350 Plätze und Lukaskirche, 450 Plätze) und zwei Kindertagesstätten (insgesamt acht Gruppen). Die Kirchenmusik ist ein besonderer gemeindlicher Schwerpunkt.

Sie werden im Team mit zwei Kollegen (1 + 0,5 Stellen) arbeiten und einem großen Stab von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit, Kirchenmusik und Verwaltung. Der Kirchenvorstand wird von einem ehrenamtlichen Vorsitzenden geleitet; die KV-Sitzungen finden in konstruktiver Atmosphäre statt und enden pünktlich.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die bzw. den die Perspektive in einer vielseitigen Stadtgemeinde, die

im Generationenwechsel begriffen ist, interessiert. Wir erwarten Sensibilität für Menschen in den vielfältigen Aufgabenfeldern, theologische Offenheit, ökumenische Weite und eine engagierte Predigt. Dabei freuen wir uns insbesondere auf neue Impulse und Arbeitsschwerpunkte. Angesichts der großen Mitarbeiterschaft suchen wir eine Person, die gerne im Team arbeitet und Leitungsverantwortung nicht scheut.

Sachsenhausen ist zu Recht einer der begehrtesten Wohnlagen Frankfurts. Hier finden Sie eine Vielfalt an Schulen, Gastronomie und Kulturstätten. Eine Wohnung im Gemeindegebiet wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Der Mietwert kann beim Ev. Regionalverband erfragt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice und Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei:

- Propst Oliver Albrecht,
E-Mail: ev.propstei.rhein-main@ehkn-net.de,
Tel.: 0611 1409800.

Besuchen Sie uns gerne auch auf: www.maria-magdalena-gemeinde.de.

Friedberg (Hessen), 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Wetterau, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

und

Friedberg (Hessen), 1,0 Pfarrstelle III, Dekanat Wetterau, Modus A

Zum zweiten Mal

Da es sich um zwei Pfarrstellen handelt, sind gemeinsame Bewerbungen ebenso gewünscht wie Bewerbungen von Einzelpersonen.

Friedberg bietet als Kreisstadt der Wetterau eine ausgezeichnete Infrastruktur, alle Schulformen bis zur Technischen Hochschule und eine hervorragende Verkehrsanbindung im Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt und Gießen sind in jeweils 20 Minuten zu erreichen). Friedberg ist eine lebendige Stadt: Wochenmarkt und Einkaufsstraße, Gastronomie und touristische Anlaufpunkte, kulturelle Angebote, verschiedene Kulturen und Lebensformen prägen das Miteinander in unserer Stadt.

Wer wir sind

Die evangelische Kirchengemeinde Friedberg ist eine große Gemeinde mit rund 5 700 Gemeindegliedern und drei Pfarrstellen, die für die Kernstadt und den Ortsteil Ockstadt zuständig sind. Die Kernstadt hat zwei Kirchen, die gotische Stadtkirche und die frühklassizistische Burgkirche, beide mit engagierten Fördervereinen, die von den Hauptamtlichen unterstützt werden. Die Gottesdienste in Ockstadt finden in der barocken Jakobuskirche der katholischen Gemeinde statt.

Hohes Engagement zeichnet die ehrenamtlich Mitarbeitenden und den Kirchenvorstand aus. Die Kirchenmusik hat mit einem A-Kantor, engagierten Chorsängerinnen/Chorsänger und intensiver Kinder- und Jugendchorarbeit eine zentrale Stellung in der Gemeinde. Die ev. Kirchengemeinde wird in der Öffentlichkeit gesehen und geschätzt.

Zu unserer Kirchengemeinde gehören eine Kindertagesstätte und das vor wenigen Jahren gegründete Familienzentrum. Derzeit schaffen wir auf der zentral gelegenen Kaiserstraße ein neues Gemeindezentrum. Dieses wird auch das Familienzentrum sowie Kursräume und Verwaltung der evangelischen Familienbildung Wetterau beherbergen. Auf gleichem Gelände befindet sich unsere Kindertagesstätte. Im Zusammenhang mit Burgkirche und Stadtkirche entsteht so eine zentrale Achse der Kirchengemeinde im Herzen der Stadt. Darüber hinaus leben und gestalten wir als evangelische Gemeinde in dem katholisch und dörflich geprägten Stadtteil Ockstadt Ökumene auf kleinstem Raum. Es gibt eine kleine persische Gemeinde in unserer Mitte und wir unterstützen auch anderweitig die Integration Geflüchteter. So haben wir in den letzten Jahren eine Reihe Kirchenasyle zum Abschluss gebracht. Wir fördern und pflegen interreligiöse Kontakte. Unsere Gemeinde ist auf dem Weg, einen Kooperationsraum mit den Kirchengemeinden in den Stadtteilen Friedbergs zu bilden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite (kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de).

Was uns wichtig ist

Wir erwarten eine kollegiale und aufgeschlossene Zusammenarbeit sowohl im Pfarrteam als auch mit dem Kirchenvorstand und den weiteren Kooperationspartnern. Wir wünschen uns Pfarrpersonen, die kreativ und begeisternd die weitere Entwicklung unserer Gemeinde mit ihren vielen Möglichkeiten mitanpacken. Der Kirchenvorstand legt Wert auf eine theologisch fundierte Arbeit vom Pfarrkollegium, das die Gemeinschaft und Begegnung in der Gemeinde fördert und mit weiteren gesellschaftlichen Akteuren kooperiert. Dafür suchen wir Persönlichkeiten, die mit Freude und Interesse in einem Team in intensivem Austausch und gemeinsamer Verantwortung für die Gesamtgemeinde arbeiten möchten. Der Kooperationsraum wird mit den Nachbargemeinden und den dortigen Pfarrern in den nächsten Jahren entwickelt und ausgestaltet werden, dies beinhaltet auch die Weiterentwicklung der Jugendarbeit. Die pfarramtlichen Tätigkeiten insbesondere für Kasualien und Gottesdienste werden in einer Pfarrdienstordnung geregelt.

Daneben soll der Schwerpunkt der Pfarrstelle I in der Weiterentwicklung des diakonisch-sozialen Profils liegen.

Dazu gehören unter anderem

- das „Projekt Aufsehen“ mit einem wöchentlich gemeinsamen Mittagessen in der Stadtkirche mit einem großen und engagierten Team an ehrenamtlich Tätigen
- die Kooperation mit dem Karl-Wagner-Haus (Wohnsitzlosenarbeit) und dem „Fünf-Finger-Treff“ (Quartiersarbeit in der Altstadt) der Diakonie Wetterau

- die Begleitung der Quartiersentwicklung in der Friedberger Altstadt

Für diese Pfarrstelle sieht die Gemeinde das historische Pfarrhaus in Bruchenbrücken als Wohnort vor, das bereits vom Wetterauer Reformator Erasmus Alberus bewohnt wurde. Deshalb gehört auch die seelsorgerliche Betreuung im Friedberger Ortsteil Bruchenbrücken zum Dienstauftrag. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Der Schwerpunkt der Pfarrstelle III soll in der Arbeit mit Kindern und Familien liegen.

Zu den Aufgaben gehören

- das neu entstehende Gemeindezentrum als einen Ort der Begegnung mit zu gestalten
- konzeptionelle Weiterentwicklung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde, Familienzentrum und ev. Familienbildung. Dies birgt großes Entwicklungspotential für die Gemeinde
- die religionspädagogische Begleitung unserer Kindertagesstätte mit den engagierten Erzieherinnen. Die neue Kindertagesstätte liegt direkt neben dem Gemeindezentrum und befindet sich in Trägerschaft des Dekanats (GüT), das die Verwaltungsaufgaben übernimmt
- die Unterstützung des engagierten Teams der Kinderkirche.

Für diese Pfarrstelle sehen wir das Pfarrhaus in der Mainzer-Tor-Anlage in Friedberg als Wohnort vor. Auch für dieses Pfarrhaus kann der steuerliche Mietwert vor Ort erfragt werden.

Was wir bieten

- eine Gemeinde mit entwickelten Strukturen und zugleich der Offenheit, Ressorts, Ausschussarbeit und Arbeitsschwerpunkte nach Begabung, Interesse und Notwendigkeit aufzuteilen (flexible Pfarrdienstordnung)
- ein gut besetztes Gemeindebüro mit zwei Mitarbeiterinnen mit 40 Wochenstunden für Aufgaben im Sekretariat und 15 Wochenstunden Gemeindeassistenten
- engagierte Küster/Hausmeister (derzeit 1,5 Stellen)
- Entwicklungsmöglichkeiten im neuen Gemeindehaus
- unterschiedliche geistliche Angebote z. B. Mittagsgebet, Komplet, Exerzitien im Alltag
- vielfältige diakonische Angebote: gemeinsames Mittagessen, Kirchenasyl, Verbindung zum Karl-Wagner-Haus.
- vielfältige kulturelle Angebote: Kirchenmusik mit vielen Konzerten im Jahr, Kooperation mit dem Kunstverein, Bildungsangebote wie Sommeruni
- eine Vielzahl selbständiger Gemeindegruppen
- einen engagierten und gut organisierten Kirchenvorstand.

In Friedberg lässt es sich gut leben und arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für nähere Auskünfte zur Pfarrstelle III wenden Sie sich an

- den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes,
Herrn Alexander Ohl
- Pfarrerin Claudia Ginkel,
Tel.: 06031 166403
- Dekan Volkhart Guth,
Tel.: 06031 1615410
- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Für weitere Informationen bezüglich der Pfarrstelle I wenden Sie sich bitte direkt an den Propst.

Hachenburg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Westerwald, Modus B

Wir suchen ab sofort eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für unsere Pfarrstelle (100 %).

Vielfältiges konstruktives Miteinander prägt unser Gemeindeleben. Es beginnt schon bei den Kleinsten, in der Krippe, und setzt sich fort bis in den Namen unserer KITA „Miteinander“. Das dazugehörige Familienzentrum mit gleichem Namen kann inhaltlich, zeitlich, konzeptionell noch wachsen und gestaltet werden.

Unser gemeindepädagogisches Konzept beinhaltet z. B. die übergemeindliche Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Nicht nur an dieser Aufgabe beteiligen sich insgesamt vier Gemeinden der Region Hachenburg. Für die gemeindepädagogische Arbeit wird derzeit vom Träger (Ev. Dekanat Westerwald) die Ausschreibung einer ½ Stelle vorbereitet.

Neben Seniorenkreis, Besuchsdienst und Reparaturcafé beheimatet unser Gemeindehaus auch die Ausgabe der Tafel, die Teil der guten Kooperation mit dem regionalen Diakonischen Werk ist.

Den Kern unseres Gemeindelebens bildet die Vielfalt der Gottesdienste in unserer Schlosskirche, oft mit musikalischer Begleitung des Schlosskirchenchores.

Die Schlosskirche aus dem Jahr 1775, gelegen am mittelalterlichen Marktplatz, ist etwa fünf Minuten Fußweg entfernt vom Pfarrhaus. Das Pfarrhaus, aus dem Jahr 1923, wurde im Jahr 2014 vollständig, auch unter energetischen Gesichtspunkten, renoviert und befindet sich wie der zugehörige Garten in sehr gutem Zustand. (Im Jahre 2015 betrug der Mietwert: 502,31 Euro. Die Wohnfläche beträgt ca. 195 m²). Der aktuelle Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

In der Nähe zum Pfarrhaus befinden sich die KITA und das Gemeindehaus. Im Gemeindehaus ist das Gemeindebüro angesiedelt. Es ist mit einer Gemeindegemeinschaft (25 %) besetzt.

Ebenso spiegelt sich das Miteinander wider im guten Kontakt und der guten Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Altstadt sowie mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern, etwa bei gemeinsamen Gottesdiensten, Pfarrfest und anderem mehr. Mit Altstadt erweitert sich die Kooperation etwa in gemeinsamer Redaktion des Gemeindebriefes, der vierteljährlich erscheint.

Die gemeinsame Arbeit, über Gemeindegrenzen hinweg, kann sich durch den Neuanfang bei uns wie in der Nachbargemeinde Altstadt, in der aktuell weitere Pfarrstellen ausgeschrieben sind, vertiefen lassen.

Unsere Kirche liegt im Zentrum Hachenburgs, der „Perle des Westerwaldes“ (www.hachenburg.de). Die Kirchengemeinde mit ihren rund 1 700 Gemeindegliedern beschränkt sich ausschließlich auf das Stadtgebiet. Hachenburg weist wichtige Mittelpunktfunktionen (Einkaufszentrum für ein weites Umland) auf. In Hachenburg gibt es konfessionelle und kommunale Kindergärten, Grundschulen mit Ganztagsbetreuung, Förderschulen sowie eine Realschule-Plus. Gymnasien mit verschiedenen Schwerpunkten sowie berufsbildende Schulen finden sich im Umkreis von 4 bis 20 km. Der Raum Hachenburg bietet eine gute ärztliche Versorgung mit Fachärzten, ein DRK-Krankenhaus sowie verschiedene Seniorenheime. Hachenburg weist eine lebendige Vereinslandschaft auf und bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot für alle Alters- und unterschiedlichen Zielgruppen.

Lassen Sie sich vom Charme der Stadt und der guten Lebensqualität einfangen. Lassen Sie sich begeistern, mit uns weitere zukunftsweisende Ideen umzusetzen und unser Miteinander zu leben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Sie.

Für Fragen und Gespräche stehen zur Verfügung:

- der Kirchenvorstand: Dr. Werner Simon,
Tel.: 0175 1625446
- der Vakanzvertreter: Pfarrer Ulrich Schmidt,
Tel.: 02662 1022
- der Dekan: Dr. Axel Wengenroth,
Tel.: 02663 968240
- die Pröpstin: Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Heidesheim am Rhein, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Ingelheim-Oppenheim, Modus B

Besetzung zum 1. Oktober 2020

Auf der Terrasse unseres Pfarrhauses sitzt man unter einem Feigenbaum mit Blick auf einen Weinstock (Micha 4, 4).

Wenn sie von dort aus auf uns blicken, sehen Sie eine lebendige Ortsgemeinde mit ca. 8 000 Einwohnern, davon ca. 1 700 Evangelische, die 5 km entfernt vom Mittelzentrum Ingelheim und 15 km von der Landeshauptstadt Mainz am Rande des Ballungsraums Rhein-Main liegt, sich aber dennoch ihren dörflichen Charakter bewahrt hat. Heidesheim verfügt über eine gute Infrastruktur mit

zwei Schulen, mehreren Ärzten, einer sehr guten Nahversorgung, zwei Banken, ein reges Vereinsleben sowie vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Der nahe gelegene Rhein hat seinen schönsten Flussabschnitt bei uns. Rheinhessen als die deutsche Toscana nimmt hier seinen Anfang.

Sie sehen ein Pfarrhaus mit insgesamt 146 m², 7 Zimmern, Küche, 2 Bädern, Terrasse und großem Garten. Es wurde 1997 nach den Öko-Richtlinien der EKHN errichtet und 2018 energetisch saniert. Es verfügt u. a. über eine Regenwasser-Sammelanlage, Sonnenkollektoren und einen glasbedachten Übergang als Wärmesammler. Der dienstliche Trakt mit ca. 50 m², ist vom Wohnbereich durch einen separaten Eingang deutlich getrennt. Er umfasst ein kleines Amtszimmer, das Gemeindebüro, ein Besprechungszimmer mit Teeküche sowie eine Toilette. Das Pfarrhaus liegt im Ortskern Heidesheims in einer Nebenstraße, das Gemeindezentrum (Martin-Niemöller-Haus) liegt ca. 300 m bergauf, die Kapelle des Diakoniezentrums ZOAR 500 m entfernt. Der aktuelle steuerliche Vorteil kann beim Dekanat erfragt werden.

Sie sehen das sanierte Martin-Niemöller-Haus (Bj. 1973). Es bietet mit seinem Gottesdienstraum Platz für vielfältige Gemeindearbeit und Veranstaltungen. Es ist barrierefrei über alle drei Etagen hinweg.

Sie sehen auch die Kapelle des Diakoniezentrums Zoar (Bj. 1895) ca. 500 m entfernt.

Wegen des Pfarrhauses oder des Gemeindezentrums alleine sollten Sie sich jedoch nicht auf die Stelle bewerben. Sie blicken auf eine Gemeinde mit breiter volkswirtschaftlicher Palette. Eine Reihe von Gruppen, Ausschüssen und Aktivitäten prägen das Gemeindeleben, darunter ein Babyclub, die Jungschar, die Flüchtlingshilfe, ein Ausschuss, der sich um Bildungsangebote kümmert. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit Vereinen und mit der Initiative Kultur + Politik. Die integrative Veranstaltung im Laufe eines Jahres ist das Gemeindefest, an dem sich viele Gruppen beteiligen.

Heidesheim ist überwiegend katholisch geprägt. Die Protestantinnen und Protestanten sind zumeist zugezogen. Neubürger*innen werden mit einem Willkommensschreiben begrüßt. Die ökumenische Zusammenarbeit ist ein wichtiges Anliegen beider Gemeinden. Dies äußert sich durch regelmäßige ökumenische Gottesdienste sowie eine Reihe weiterer ökumenischer Aktivitäten. Mit der Nachbargemeinde Wackernheim haben wir seit zwei Jahren das Projekt „Sommerkirche“, in dem in den Sommerferien wechselweise die Sonntagsgottesdienste stattfinden.

Zur Kirchengemeinde gehören zwei weitere Ortsteile (Heidenfahrt und Uhlerborn) in je ca. 1,5 km Entfernung. Die Gemeinde verfügt über insgesamt zwei Predigtstellen, an denen Gottesdienste gefeiert werden. Das Diakoniezentrum ZOAR, eine evangelische Einrichtung mit rund 200 Bewohnerinnen und Bewohner, stellt in Zusammenarbeit mit dem dortigen Pfarrer per se einen seelsorgerischen Schwerpunkt dar.

Der Kirchenvorstand (Durchschnittsalter 58 Jahre) ist einen kooperativen Führungsstil gewohnt. Er führt regelmäßig zu Beginn sowie in der Mitte seiner Amtszeit eine Wo-

chenendklausur unter Begleitung und Moderation eines IPOS-Teams durch. Den Vorsitz im Kirchenvorstand hat ein Ehrenamtlicher. Die Tagesordnungen der Sitzungen werden von einem Team aus dem ersten Vorsitzenden, der Pfarrperson und einem weiteren KV-Mitglied vorbereitet (TOP-Team).

Zwei Pfarramtssekretärinnen unterstützen die Pfarrerin/den Pfarrer bei den administrativen Aufgaben. Weitere Beschäftigte sind eine Reinigungskraft, ein Organist und eine Küsterin. Ein externer Hausmeisterservice kümmert sich um Haus und Hof. Eine ehrenamtliche Kollektorechnerin verwaltet die Kollekten.

Seit vielen Jahren ist unsere Gemeinde Vikariatsgemeinde und bietet Theologinnen/Theologen ein Feld in der praktischen Vorbereitung auf den Pfarrberuf. Ein Pfarrer im Ehrenamt übernimmt Aufgaben wie Passionsandachten oder besondere Gottesdienste und hat beratende Stimme im Kirchenvorstand.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit seelsorgerlicher Kompetenz, einem Herz für die Ökumene, Aufgeschlossenheit für eine kollegiale Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand auf Augenhöhe und der Bereitschaft zur Ausbildung von Vikarinnen/Vikaren. Die Wiederbesetzung soll möglichst ab dem 1. Oktober 2020 erfolgen.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde erhalten Sie auf unserer Homepage unter <https://ev-kirchengemeinde-heidesheim.de> und

nähere Auskünfte erhalten Sie von:

- Propst Dr. Klaus Schütz,
Tel.: 06131 31027
- Dekan Olliver Zobel,
Tel.: 06136 9269610
- Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
Axel Hagebölling,
Tel.: 0174 9692999.

Hochheim am Main, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Wiesbaden, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

Hochheim – die Perle vom Main

Sie sind Pfarrerin oder Pfarrer auf der Suche nach neuen Aufgaben und interessieren sich für die evangelische Kirchengemeinde in Hochheim am Main? Wir suchen eine Pfarrperson mit gelebtem Glauben mitten in einer Gemeinde voll bunter Perlen.

Hochheim ist eine stetig wachsende, familienfreundliche Wein- und Sektstadt mit ca. 17 000 Einwohnern, zwischen Mainz, Wiesbaden und Frankfurt gelegen. Nähere Informationen zu unserer Stadt erhalten Sie unter www.hochheim.de.

Die evangelische Kirchengemeinde umfasst derzeit etwa 3 600 Gemeindeglieder, die Ende August 2020 eine ihrer beiden Pfarrerrinnen in den Ruhestand verabschieden.

Unsere 1848 erbaute und 1997 mutig umgestaltete Kirche bietet durch ihre flexible Bestuhlung viele Möglichkeiten, den Kirchenraum für Gottesdienste oder das kulturelle Angebot kreativ zu nutzen. Eine große Gruppe motivierter Haupt-, Neben- und Ehrenamtlicher aller Altersstufen gestaltet zum Teil eigenständig, zum Teil mit oder zur Unterstützung der Pfarrpersonen, die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Kirchengemeinde. Auf unserer stets gepflegten und aktuellen Homepage erfahren Sie mehr über unser Gemeindeleben. Sie werden feststellen, dass wir unserem Ruf, eine impulsgebende Gemeinde zu sein, gerecht werden.

Zusammengefasst heißt das für uns:

Wir sehen uns als eine lebendige und offene Kirchengemeinde, die aufgeschlossen ist für Menschen jeden Alters sowie für neue Ideen und Themen.

Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Wir sprechen alle Altersgruppen in unserer Gemeinde an. Im Zentrum stehen dabei neben den vielfältigen Gottesdienstformen

- Angebote für Kinder und Jugendliche – von der Kindertagesstätte bis über die Konfirmandenzeit hinaus
- Projekte für Erwachsene sowie
- regelmäßige Angebote für und mit Senioren.

Wir achten unsere Traditionen und lassen Platz für Veränderungen und neue Entwicklungen.

Zur Weiterentwicklung dieses Gemeindelebens suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit

- dem Wunsch zu einem längerfristigen Engagement
- Lust an Teamarbeit
- der Bereitschaft, die seit vielen Jahren gelebte Ökumene fortzuführen
- einer positiven Einstellung zu öffentlicher Repräsentanz und
- einer Begabung im weiten Feld zwischen Musikalität und Doppik.

Sie wohnen in dem 2012 erbauten Pfarrhaus mit einem Mietwert von derzeit 1 273,80 Euro.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Neben unserer Homepage www.ev-kirche-hochheim.de steht Ihnen der Propst Oliver Albrecht (0611 1409800, propst.albrecht.rhein-main@ekhn.de) zur Verfügung.

Kelkheim, Evangelische Paulusgemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Kronberg, Modus B

Wir, die evangelische Paulusgemeinde, sind die älteste von drei Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Kelkheim/Taunus und suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer in Teilzeit (50 %), die/der Spaß daran hat, gemeinsam mit unserer Pfarrerin und unseren 3 000 Mitgliedern etwas zu bewegen.

Wir sind eine junge und fröhliche Gemeinde, die gerne neue Ideen aufgreift, um unser gottesdienstliches und gemeindliches Leben in Kelkheim zu bereichern.

Wir haben u. a. vier Schwerpunkte in unserer Gemeinde und daraus kann in Abstimmung mit der Kollegin und dem KV die neue Pfarrerin/der neue Pfarrer ihre/seine Arbeitsfelder wählen.

Zum einen: Sollten Sie gerne mit vielen Konfirmandinnen/Konfirmanden arbeiten und jugendliche Betreuerinnen/Betreuer zu schätzen wissen, sind Sie bei uns goldrichtig! Im Durchschnitt haben wir 36 Konfirmandinnen/Konfirmanden jährlich. Bislang haben beide Pfarrerrinnen/Pfarrer den KU gehalten.

Zum zweiten, wenn Ihnen eher die Jüngsten aus der Gemeinde am Herzen liegen, können Sie in unserer 7-gruppigen Kindertagesstätte Schwerpunkte setzen. Dank der Leitung, unserer Sekretärin und unserem Kita Ausschuss ist die Verwaltung gut geregelt.

Zum dritten halten wir gerne besondere Gottesdienste. Wir sind auch sehr froh, dass seit sechs Jahren eine Gemeindepädagogin den monatlichen Kindergottesdienst und vieles mehr mit viel Erfolg gestaltet. Die Gemeindepädagogin ist auch Leiterin des Familienzentrums.

Zum vierten haben wir eine sehr versierte Kantorin, die Kinderchöre, Projektchöre mit Erwachsenen oder Jugendlichen leitet und die Kantorei zu Höchstleistungen bringt. Außerdem organisiert sie anspruchsvolle Konzerte mit Solisten. Der Flötenkreis und der Posaunenkreis werden von nebenamtlichen Musikern geführt.

Eines unsere weiteren Hauptanliegen liegt auf der Einbindung Ehrenamtlicher und deren Gewinnung. Dann gibt es noch einige andere Angebote, die in den Bereich Erwachsenenbildung fallen.

Die Pfarrerrinnen/Pfarrer wechseln sich so weit wie möglich bei den monatlichen Gottesdiensten im Altenheim ab. Taufen und Beerdigungen halten sich in der Anzahl fast die Waage, wo hingegen jährlich meist nicht mehr als 5 Trauungen anstehen.

Wir arbeiten gut mit den beiden Ev. Nachbargemeinden zusammen, u. a. auch weil wir die Kirchenmusikerin mit der Stephanusgemeinde teilen, das Familienzentrum zu unserer Gemeinde und der Ev. St. Johannesgemeinde gehört usw.. An den Sonntagen in den Sommerferien halten wir reihum in den drei Ev. Gemeinden Gottesdienst und auch an den Feiertagen wechseln wir miteinander ab.

Wir haben vor Ort eine gute ökumenische Zusammenarbeit.

Die Verwaltung wird maßgeblich und sehr gut von der Sekretärin in Absprache mit dem KV geleistet.

Insgesamt sind mehr Ideen für viele Bereiche in der Gemeindegemeinschaft da als umgesetzt werden können. Wir wissen, dass eine 0,5 Stelle begrenzt ist und sind deshalb sehr an verbindlichen Absprachen interessiert und an einer Pfarrdienstordnung für die beiden Pfarrerrinnen/Pfarrer.

Hier noch ein paar Zahlen und Fakten:

Die Stadt Kelkheim (28 000 Einwohner) bietet sowohl eine gute verkehrsmäßige Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet als auch einen hohen Freizeitwert durch seine Lage am Taunus. Im Ort gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten; das Main-Taunus-Zentrum ist nur 7 km entfernt. Alle Schulformen sind vorhanden.

Die Paulusgemeinde wurde 1930 gegründet. Es besteht ein 1990 gebautes geräumiges Gemeindezentrum, das neben dem Gottesdienstraum (ca. 90 Plätze mit Erweiterungsmöglichkeiten) weitere Gemeinderäume und mehrere Büroräume unter einem Dach vereint. Für die Pfarrstelle II steht ein eigenes Büro zu Verfügung.

Neben der Inhaberin der Pfarrstelle I mit vollem Dienstauftrag sind in der Gemeinde folgende Personen hauptamtlich beschäftigt: eine Gemeindegemeinschaft (0,75), eine B-Kirchenmusikerstelle (1,0 davon 0,45 in der Nachbargemeinde und 0,10 Dekanat), eine Gemeindepädagogin (0,25); ein Hausmeister für das Gemeindezentrum (0,25), eine Reinigungskraft (0,35).

Der Kirchenvorstand ist bei der Suche einer Dienstwohnung behilflich.

Auskünfte erteilen:

- Heide Müssig,
stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel.: 06195 900957
- Pfarrerin Paulmann,
Tel.: 06195 2845
- Dekan Dr. Fedler-Raupp,
Tel.: 06196 560117.

Nauheim, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinden Königstädten und Nauheim gehen neue Wege. Gehen Sie mit und gestalten Sie mit!

Mit der Dekanatsfusion wurde den Nachbarorten Nauheim und Königstädten eine gemeinsame Pfarrstelle zugewiesen, die mit getrennten halben Dienstaufträgen ausgestattet war.

Nun sind wir auf dem Weg in eine Kooperation und schreiben eine Pfarrstelle aus. Diese wollen wir mit den beiden anderen bestehenden 1,0 Pfarrstellen in den Pro-

zess einer gabenorientierten Arbeitsaufteilung so bald wie möglich besetzen.

Wir liegen im Herzen des Rhein-Main-Gebietes, mit Zug- und/oder Autobahnanschluss nach Mainz, Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden. Zusammen haben beide Gemeinden etwa 5 200 Gemeindeglieder.

Wir hoffen, dass folgende Stichworte zu unseren Gemeinden Sie neugierig machen: Unter-uns-Abende, Zwergengemeinschaft, Swingende Kirchenmäuse, Seniorenstammtisch, Teamer, KiGo-Kunterbunt, Pfadfinder, Bastelfrauen, Kinder-Bibel-Wochenende, Frauenclub, Happy Metal, Singmania, Weihnachtsmarkt.

Sie dürfen sich freuen: Auf zwei lebendige Kirchengemeinden mit jeweils eigenen Gemeindebüros (mit insgesamt 35,5 Wochenstunden), auf zwei engagierte und Verantwortung tragende Kirchenvorstände und eine große Anzahl von Ehrenamtlichen, die offen sind für neue Ideen und Impulse, sowie auf zwei schöne Dorfkirchen mit jeweils einem sonntäglichen Gottesdienst. In beiden Gemeinden gibt es eine „Offene Kirche“ und eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden.

Wir wünschen uns von einer Pfarrperson, dass sie gerne in einem Pfarrteam arbeitet, Offenheit und Flexibilität besitzt sowie die Verbindung von Kirche und Gesellschaft im Wandel der Zeit trägt und diese für und mit Menschen gestalten möchte.

Es gibt keine Dienstwohnung. Die Kirchenvorstände helfen aber gerne bei der Suche nach einer angemessenen Wohnung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.ev-kirche-koenigstaedten.de oder www.evkirche-nauheim.de. Noch besser, kommen Sie zu uns, machen Sie sich ein Bild und sprechen Sie uns an!

Bei Interesse wenden Sie sich an Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Lukas- und Matthäusgemeinde Offenbach am Main, 1,0 Pfarrstelle, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus B

Zum wiederholten Mal

L(i)ebenswerte Stadtteile am Waldrand

Die langjährige Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Lukas- und Matthäus geht in den Ruhestand. Aus diesem Grund ist die 1,0 Pfarrstelle ab 1. August 2020 unbefristet zu besetzen.

Die Ev. Kirchengemeinde Lukas- und Matthäus und die Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber, in denen Sie anteilig tätig sein werden, bilden gemeinsam mit der Ev. Markus-Gemeinde den Pfarrstellenraum Süd. Die bereits bestehenden Kooperationen wollen wir durch die gemeindeübergreifende Stellenbesetzung und die Zusammenarbeit im Pfarrteam weiter ausbauen und damit für eine ausreichende kirchliche Versorgung im Pfarrstellenraum Süd sorgen.

In Tempelsee und Bieber lässt es sich leben:

Sie finden in Tempelsee ein entspanntes und grünes Wohnviertel, das noch eindeutig einen Siedlungscharakter mit vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern vorweisen kann. Der Stadtteil Bieber ist geprägt durch eine volksgemeinschaftlich-orientierte Ortsgemeinde in kleinstädtischer Struktur. Die beiden aneinandergrenzenden Stadtteile sind mit Bus, Fahrrad oder Auto in wenigen Minuten gut zu erreichen. Alle Stadtteile liegen am Rande der Stadt mit unmittelbarem Zugang zum Wald und dem bekannten Offenbacher Wetterpark.

- Ihnen kann im Stadtteil Tempelsee ein 3-stöckiges, unterkellertes und geräumiges Pfarrhaus (Wohnfläche ca. 158 m²) mit großem Garten, hauptsächlich Rasenfläche, angeboten werden. Ein eigenes Amtszimmer sowie das Gemeindebüro befinden sich im gleichen Gebäude. Eine Renovierung ist nach eigenen Wünschen möglich
- Der derzeitige Mietwert beträgt ca. 550,00 Euro zzgl. Nebenkosten
- Die beiden jeweils zweigruppigen Kindertagesstätten in Tempelsee und in Bieber sind den Gemeinden bei der Mitwirkung in Familiengottesdiensten und der Gestaltung von Festen eng verbunden
- Neben vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten finden Sie Banken und Ärzte in verschiedenen Fachrichtungen in unmittelbarer Nähe
- Mit einer guten Nahverkehrsanbindung erreichen Sie die Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten der Städte Offenbach (15 Minuten) und Frankfurt (25 Minuten).

Was Sie in unseren Gemeinden vorfinden:

Die evangelische Kirchengemeinde Lukas- und Matthäus in Tempelsee hat eine kleine Kirche aus dem Jahr 1950. Sie wird in den nächsten Jahren renoviert, das alte Gemeindehaus wird in naher Zukunft abgerissen und ein neues direkt neben der Kirche gebaut. Die Planungen sind schon fortgeschritten, trotzdem wird es die Möglichkeit geben, Einfluss zu nehmen. Daher freuen wir uns besonders, das neue Gemeindehaus mit der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer einzuweihen und mit Leben zu erfüllen. Dies bietet auch die Möglichkeit, eigene Impulse zu setzen.

Die Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber feiert ihre sonntäglichen Gottesdienste in der 1936 erbauten Kirche, die 2019 umfassend renoviert wurde. Im Inneren der Kirche befinden sich zeitgeschichtlich geprägte und denkmalgeschützte Wandgemälde, denen die Gemeinde mit künstlerisch gestalteten Einrichtungsgegenständen im Altarbereich bewusst eine Antithese entgegensetzt. Mit der Ev. Markusgemeinde besteht eine Kooperationsvereinbarung und die beiden Gemeinden arbeiten in den Bereichen Konfirmandenarbeit und Gottesdienst eng zusammen. Im Stadtteil Bieber ist ein Friedhof angesiedelt, auf dem die meisten Gemeindemitglieder ihre letzte Ruhe finden.

Eine Gemeindepädagogin, die im Planungsbezirk Süd tätig ist, arbeitet mit dem Schwerpunkt Kinder- und Ju-

gendarbeit. Planungsbezirk und Pfarrstellenraum sind räumlich identisch.

Unsere Kirchengemeinden in Tempelsee und Bieber sind zwei von 67 evangelischen Gemeinden im neu zusammengeführten Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach.

In den Gemeinden

- sind wir stolz auf unser vielfältiges aktives Gemeindeleben. Jung und Alt finden bei uns gleichermaßen Angebote, die sehr beliebt sind und ehrenamtlich betreut werden
- haben die sonn- und feiertäglichen Gottesdienste und Andachten einen zentralen Stellenwert. Auch unsere unterschiedlichsten Feste zu den verschiedenen Feiertagen und Jahreszeiten sind ein attraktiver und gern und gut besuchter Treffpunkt in den Stadtteilen
- sind der Gospelchor der Ev. Gemeinde Lukas- und Matthäus und der Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber eine attraktive musikalische Unterstützung vieler Gottesdienste
- sind in der Ev. Gemeinde Lukas- und Matthäus neben einer Verwaltungskraft mit 10 Wochenstunden und einer Küsterin mit 10,48 Wochenstunden, einem Mitarbeiter für Außenanlagen und Kleinreparaturen mit knapp 6 Wochenstunden auch eine Organistin mit 2 Stunden 20 Minuten tätig. Der Chorleiter deckt 20 Stunden im Monat ab
- sind in der Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber neben einer Verwaltungskraft (0,5 Stelle) und einer Küsterin (0,5 Stelle) auch eine Chorleiterin sowie Reinigungskräfte tätig und es ist eine Organistenstelle mit 15 Stunden vorhanden.

Der Kirchenvorstand der Ev. Gemeinde Lukas- und Matthäus besteht aus 12 Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden, der die anfallenden Aufgaben strukturiert. Das Gremium repräsentiert in seiner Zusammensetzung mehrere Generationen und unterteilt seine vielfältigen Aufgaben in verschiedene Ausschüsse und Tätigkeitsbereiche. Die Arbeit ist durch einen hohen Zusammenhalt, durch große Hilfsbereitschaft und vor allem aber durch vertrauensvolle und freundliche Zusammenarbeit geprägt.

Unsere Gemeinden sind von jungen Familien und Alleinerziehenden mit ihren Kindern und Seniorinnen und Senioren geprägt. Wir haben ca. 150 Ehrenamtliche in der Ev. Gemeinde Lukas- und Matthäus, die das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Das sind ca. 10 % der Gemeindeglieder. Die Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber mit ca. 2 600 Gemeindemitgliedern wird ebenso wesentlich durch ca. 100 Ehrenamtliche getragen. Die Gemeinden verstehen es, durch fleißigen und kooperativen Einsatz aus wenig viel zu machen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- ansprechende und lebendige Gottesdienste und verständliche und lebensnahe Predigten hält. Auch neue Gottesdienstformen sind willkommen
- aufgeschlossen und kontaktfreudig aufsuchende Seelsorge gestaltet

- mit ansprechenden Ideen das praktische Gemeindeleben und unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützt sowie die Arbeit des Kirchenvorstandes engagiert mitgestaltet
- teamfähig ist und mit den Kolleginnen/Kollegen sowie den Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen aller Kirchengemeinden im Pfarrstellenraum Süd gut zusammenarbeitet.

Auskunft geben gerne:

- Prodekanin Dr. Ursula Schoen
- Propst Oliver Albrecht
- Jörg Schmitz-Roeckerath,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
Ev. Lukas- und Matthäusgemeinde
- Peter Kreuzer,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
der Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber

Nähere Informationen finden Sie hier:

- www.lukas-und-matthäusgemeinde-offenbach.de
- www.evangelisch-in-bieber.de.

Okriftel am Main, Matthäusgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Kronberg, Modus B

Ein familiäres Umfeld und die Nähe zur pulsierenden Stadt? Eine traditionelle Gemeinde und eine moderne Kirchenkultur? Ein humorvoller Kirchenvorstand, der zugleich gemeinsam innovative Projekte vorantreibt? Das findet man in Okriftel!

Sie möchten Teil dieser Vielfalt werden? Dann bewerben Sie sich, denn in Okriftel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, nachdem die Stelle durch den Weggang der bisherigen Inhaberin zur Notfallseelsorge seit dem 1. Juli 2019 vakant ist.

Wo ist Okriftel?

Okriftel ist neben Eddersheim ein Stadtteil von Hattersheim mit rund 7 000 Einwohnern und liegt direkt am Main. Trotz seiner zentralen Lage im Ballungsgebiet Rhein-Main hat Okriftel noch einen familiären Charakter. Belange des täglichen Lebens lassen sich bequem im Ort erledigen: es gibt zwei städtische(!) Kindergärten, eine Grundschule, Ärzte, Supermärkte und ein reges Vereinsleben. Dank der guten Verkehrsverbindungen sind alle umliegenden Städte – wie Frankfurt, Mainz oder Wiesbaden – sehr gut zu erreichen, egal, ob mit dem Auto oder dem ÖPNV. Auch der Frankfurter Flughafen ist in der Nähe, trotzdem ist es in Okriftel ruhig.

Näherholungsgebiete sind in Okriftel zahlreich vorhanden; so laden die Mainwiesen mit dem angrenzenden Wäldchen, ein Baggersee oder das Rosarium zum Spazierengehen, Radfahren und Wandern ein. Okriftel ist das Tor zum Regionalpark Hattersheim-Flörsheim-Hochheim, der mit seinen Wegen und Alleen, Kultur- und Wiesenlandschaften, Gärten und Spielplätzen Möglichkeiten für

Jung und Alt bietet, um sich zu entspannen und zu erholen.

Neben unserer Gemeinde gibt es noch eine katholische Gemeinde, mit der eine langjährige Zusammenarbeit besteht. So finden mehrmals pro Jahr ökumenische Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen statt.

Wer sind wir?

Wir, die Matthäusgemeinde Okriftel, sind sehr stolz auf unsere aufwendig renovierte Kirche, die 210 Jahre alt ist. Sie bildet gemeinsam mit dem Pfarrhaus, dem Gemeindehaus und dem Kirchplatz den alten Ortskern von Okriftel. Das geräumige Pfarrhaus (173 m²) verfügt über 5 Zimmer, Wohnküche, Bad (neu renoviert), 2 WCs und ein vom Wohnraum abgetrenntes Amtszimmer (17 m²), sowie Garten und Garage. Der aktuelle monatliche Mietwert beträgt knapp 1.160,00 Euro.

Unsere Gemeinde zählt rund 1 700 Gemeindeglieder und wird von einer Sekretärin und einer Küsterin (je einer halben Stelle), einem 16-köpfigen motivierten Kirchenvorstand, mit Laienvorsitz und Jugendmitgliedern, einem großen Konfi-Teamer Team und weiteren Ehrenamtlichen unterstützt.

Bereits in der Vergangenheit entwickelte der Kirchenvorstand gemeinsam mit den jeweiligen Pfarrpersonen und in Kooperation mit weiteren Gemeindegliedern moderne und außergewöhnliche Konzepte; wie projektbasierten Konfi-Unterricht, innovative Gottesdienste (Gastpredigten), musikalische Aktivitäten (Kirchenband und Konzerte) oder eine enge Zusammenarbeit mit den beiden evangelischen Nachbargemeinden. Der amtierende Kirchenvorstand hat eine eigene Geschäftsordnung entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Alle administrativen Aufgaben werden in verschiedenen Fachausschüssen bearbeitet und dann dem Kirchenvorstand zur Abstimmung vorgelegt. Der Kirchenvorstand beteiligt sich zudem aktiv an jedem Gottesdienst und übernimmt beispielsweise die Begrüßung und die Schriftlesung.

Wir wünschen uns

- eine liberale und weltoffene Pfarrperson, die mit außergewöhnlichen und kreativen Impulsen unsere Gemeinde in die Zukunft begleitet
- eine theologisch gefestigte Pfarrperson, die Gottesdienste lebendig und im Dialog mit der Gemeinde gestaltet
- eine souveräne Pfarrperson, die auf Augenhöhe mit dem Kirchenvorstand zusammenarbeitet
- eine gesellige Pfarrperson, die unsere Gemeinde im Ortsleben repräsentiert.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann kontaktieren Sie uns über:

- die Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Isa Günkel,
Tel.: 0151 54898692
- den Dekan des Dekanats Kronberg,
Pfarrer Dr. Martin Fedler-Raupp,
Tel.: 06196 56010

- den Propst für Rhein-Main,
Pfarrer Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: propst.albrecht.rhein-main@ekhn.de.

Semd, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Modus A

Zum zweiten Mal

„Ich habe einen Traum!“ Mit diesen Worten beginnt Martin Luther King Jr. seine berühmte Rede.

Und auch wir, der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Semd hat einen Traum! Unser Motto lautet: „Zusammen Glauben erleben“. Wir sind offen auch für neue Wege und suchen ab dem 1. Oktober 2020 eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der humorvoll und kreativ mit uns an der Gestaltung einer lebendigen Gemeinde arbeitet.

Wer wir sind

Unsere Gemeinde (ca. 900 Mitglieder), liegt am Fuß des Odenwaldes und ist Stadtteil der Odenwälder Weininsel Groß-Umstadt. Dort befindet sich auch das gemeinsam zu nutzende Gemeindebüro. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Groß-Umstadt soll gelebt werden. In Groß-Umstadt sind alle Schulformen vorhanden. Im Ortsteil Semd gibt es eine Grundschule und zwei Kindergärten.

Unsere Kirche (ca. 400 Sitzplätze) liegt zentral in der Mitte des Dorfes, das Gemeindehaus ca. 5 Fußminuten entfernt. Hier können wir auch ein gemütliches Amtszimmer für Sie einrichten. Gerne versuchen wir, im Ort eine Wohnung für Sie zu finden, da es kein Pfarrhaus gibt, doch möglich ist auch ein anderer Wohnort.

Unsere kirchliche Gemeindegemeinschaft wird unterstützt und getragen von ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den unterschiedlichen Ausschüssen: Bauausschuss, Besuchsdienstkreis, Diakonieausschuss, Fest- und Organisationsausschuss, Finanzausschuss, Ausschuss für das Gemeindeleben, Gottesdienstausschuss, Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, Redaktionsausschuss, Seniorenausschuss, Verwaltungsausschuss.

Außerdem gibt es folgende Gruppen und Kreise: Kinderkirche, Teamergruppe, Singkreis, Frauenhilfe, Gesprächskreis, Sonntagskaffee, Kochen mit syrischen Frauen.

Was uns wichtig ist

- Gottesdienst und wirkliche Gemeinschaft als Mitte der Gemeinde
- Gottesdienste, in denen sich Menschen zu Hause fühlen
- die ihrem eigenen Lebensgefühl nicht fremd sind
- in denen sie Antworten auf die Probleme der heutigen Zeit erhalten
- Spiritualität, die erfahrbar wird.

Wir wissen, dass wir durch die Reduzierung von einer zweidrittel auf eine halbe Stelle von manchem Abschied nehmen müssen – wir werden Prioritäten setzen. Doch wir wollen dies nicht schon jetzt, sondern mit Ihnen zusammen tun, denn was Ihnen wichtig ist, soll auch bei uns zu Wort kommen.

Wenn Sie Freude daran haben, mit einem sehr engagierten Kirchenvorstand zusammenzuarbeiten, dann besuchen Sie uns, lernen Sie uns kennen und gewinnen Sie einen Eindruck von unserem Dorf und unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf Sie!

Auskunft geben gerne:

- Gudrun Lämmermann,
stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Telefon: 06078 4356
- Ellen Wenzel,
stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Telefon: 06078 3574
- Dekan Joachim Meyer,
Tel.: 06078 782590
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Website: www.semd.ekhn.de.

Vielbrunn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus A

Zum wiederholten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Vielbrunn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer mit ganzer Stelle.

Wer sind wir?

Wir sind eine kleine, engagierte Gemeinde mit 934 Gemeindegliedern, einer historischen Kirche, einer Kita (deren Verwaltung seit 2016 über ein Trägerschaftsmodell des Dekanats geregelt ist) mit 2 Gruppen und einer Krippengruppe, und einem lebendigen Gemeindeleben rund um das Gebäudeensemble aus Gemeindehaus, Gemeindebüro mit Besprechungsraum, Kindergarten und Pfarrhaus inmitten einer idyllischen Grünanlage. Zur Gemeinde gehört der 3 km von Vielbrunn entfernt gelegene Bad Königer Stadtteil Kimbach. Die Pfarrstelle beinhaltet einen 0,25 Stellenanteil in der Kirchengemeinde Michelstadt; näheres ist in Zukunft durch die Pfarrdienstordnung und die Vereinbarungen im Kooperationsraum zu regeln.

Das großzügige, historische Pfarrhaus umfasst 255 m² privater Wohnfläche plus einem Amtszimmer. Der Mietpreis für das Pfarrhaus ist vor Ort nachzufragen.

Das rege Gemeindeleben spiegelt sich in den vielfältigen und selbständigen Gruppen und Kreisen (Kirchenchor, Posaunenchor, Flöten-Treff, Teenie-Treff, Kindergottesdienst, Krabbelgruppe (gestaltet von den Erzieherinnen),

Bibelkreis, Männer-Treff, Himmelsgucker, Strickstube, ökumenischer Seniorennachmittag (1 mal im Monat) und dem Frauenkreis) wider.

Die Kirchengemeinde pflegt enge Kontakte zu den örtlichen Vereinen, zur Grundschule Vielbrunn, und zu den politischen Gremien der Stadt Michelstadt, deren Stadtteil Vielbrunn ist.

Als Beispiele für die gelebte Zusammenarbeit sind der Gottesdienst zur Schwimmbaderöffnung, Gottesdienst zum Kampagnenauftritt des örtlichen Karnevalvereins, der Kerbgottesdienst mit dem Fußballverein (KSG) und die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal in Zusammenarbeit mit der Grundschule und der Ortsvorsteherin zu nennen.

Neben den Gruppen und Kreisen schlägt das Herz der Gemeinde vor allem für die vielfältigen Gottesdienste: wöchentlich Gottesdienst in Vielbrunn, 1 mal monatlich Gottesdienst in Kimbach, Passions- und Adventsandenachten, Gottesdienste im Freien (Christi Himmelfahrt, Adventsgottesdienst am Hainhaus, Wandergottesdienst, Erntedank auf einem örtlichen Bauernhof) und Familiengottesdienste mit dem Kindergarten.

Wen suchen wir?

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Schwerpunkt in der Seelsorge.

Ihre/Seine den Menschen zugewandte Theologie soll sich in verständlichen Predigten und im wertschätzenden Umgang mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter genauso niederschlagen wie im Kontakt zu den Menschen und Vereinen im Dorf.

Wir erwarten einen leitungs- und kommunikationskompetenten Menschen, der sensibel für gemeindeübergreifende Entwicklungen ist, der aufgebaute Strukturen nutzt, pflegt und weiterentwickelt.

Einen besonderen Schwerpunkt wollen wir in Zukunft auf die Arbeit mit jungen Familien legen. Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, sich mit uns auf den Weg zu engerer Kooperation mit den Nachbargemeinden zu machen und sich den aktuellen Herausforderungen sich wandelnder Gemeindegliederung zu stellen.

Was bieten wir?

Zu ihrer Unterstützung stehen neben einem engagierten Kirchenvorstand, der sich einmal jährlich auf Klausurtagungen coachen lässt, ein großes Mitarbeiterteam und eine Sekretärin bereit. Ein Team aus Prädikanten gestaltet die Gottesdienste im Jahreskreis mit und entlastet beim freien Sonntag und bei Vertretungsbedarf. Eine Chorleiterin und ein Posaunenchorleiter unterstützen die Gemeinde als nebenamtliche Mitarbeitende. Die Gemeindepädagogin des Dekanats unterstützt die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams, die Grundschule und den Flöten-Treff. Es besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Erzieherinnenteam der Kita, die gute Kontaktmöglichkeiten zu Kindern und Eltern bietet. Der Kindergarten ist Teil einer dekanatsweiten, gemeindeübergreifenden Trägerschaft, die Pfarrerin/der Pfarrer und Kirchenvorstand von den

Verwaltungsaufgaben entlastet. Hier ist Raum für inhaltliche, theologische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Team. Außerdem entwickelt die Kirchengemeinde gemeinsam mit den umliegenden Kirchengemeinden Kooperationsmodelle und strebt ein gemeinsames Gemeindebüro und gemeinsame Konfirmandenarbeit an.

Wo liegt Vielbrunn?

Vielbrunn liegt im Odenwald und ist verkehrsgünstig an das Rhein-Maingebiet durch die B469 und den Bahnhof in Bad König in 10 km Entfernung angebunden. Frankfurt, Darmstadt und Aschaffenburg sind gut erreichbar. Ein Führerschein ist im ländlichen Raum allerdings unabdingbar.

Der Stadtteil gehört zu Michelstadt. Hier finden sich alle Schulformen. Das kulturelle Angebot ist gut. Einkaufsmöglichkeiten wie Metzger, Bäcker, Bankautomaten und ein kleines Lebensmittelgeschäft sowie Friseure und Poststelle finden Sie direkt im Ort. Das Freibad, der Kindergarten und die Grundschule machen Vielbrunn zum idealen Wohnort für Familien. Dazu kommt ein vielfältiges Vereinsangebot.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin, damit wir Ihnen mehr erzählen und zeigen können – unverbindlich und vertraulich – selbstverständlich. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Für nähere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

- die Kirchenvorsteherin Andrea Schnellbacher, Tel.: 06066 920342
- der Dekan Dr. Karl-Heinz Schell, Tel.: 06061 969770 und
- die Pröpstin für Starkenburg Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Wiesbaden, Versöhnungsgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Ev. Dekanat Wiesbaden, Modus A

Die evangelische Versöhnungsgemeinde in Wiesbaden sucht ab 1. November 2020 eine Pfarrerin/einen Pfarrer, da sich unsere langjährige Pfarrerin aus familiären Gründen verändert.

Unsere junge, im Jahr 1966 gegründete Gemeinde liegt am östlichen Rand der Innenstadt im Aukamm-Kurgebiet und hat zurzeit 1 900 Gemeindeglieder.

In unserem 1974 gebauten Gemeindezentrum treffen sich viele Gemeinde- und Gastgruppen. Die darin integrierte Kirche mit ihrem flexibel bestuhlten Kirchenraum bietet die Möglichkeit für vielfältige Gottesdienstangebote und -formen.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der den Glauben inmitten der Gemeinde lebt und humorvoll und kreativ mit uns an der Gestaltung unserer Gemeinde arbeitet.

Sie arbeiten dabei zusammen mit

- einem Gemeindepädagogen (0,4 Stelle, Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien)
- einer Gemeindesekretärin (0,25 Stelle)
- rund 70 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Altersstufen
- 13 engagierten und erfahrenen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern.

Wir sind eine lebendige Kirchengemeinde in einem bevorzugten Stadtteil von Wiesbaden. Wir sind aufgeschlossen für Menschen jeden Alters sowie für neue Ideen und Themen. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Im Zentrum der Gemeinde stehen neben den vielfältigen Gottesdienstformen

- Angebote für Kinder und Jugendliche – von der Kindertagesstätte bis über die Konfirmandenzeit hinaus
- Projekte für Erwachsene sowie
- regelmäßige Angebote für und mit Seniorinnen und Senioren.

In enger Anbindung gehört zu unserer Gemeinde eine Kindertagesstätte mit zwei Elementargruppen à 22 Kindern und eine Krippengruppe mit 10 Kindern. Unsere Einrichtung ist Teil der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft des Dekanats Wiesbaden.

Auf unserer Homepage (www.ev-versoehnungsgemeinde-wiesbaden.de) erfahren Sie mehr über unser Gemeindeleben.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit

- Offenheit und Herzlichkeit gegenüber Menschen aller Generationen
- Offenheit für neue Wege
- Lust an Teamarbeit
- der Bereitschaft, die seit vielen Jahren bewährten Kooperationen fortzuführen.

Sie wohnen in dem 1968 erbauten freistehenden Pfarrhaus (218 m²) in gehobener Wohnlage. Es besteht eine Mitsprachemöglichkeit bei der anstehenden Renovierung in der Zeit der Vakanz. Der Mietwert bei derzeit privat genutzten 140 m² beträgt 1.186,55 Euro.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Auskunft erteilt Ihnen:

- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn.de
- Dekan Dr. Martin Mencke,
Tel.: 0611 73424210,
E-Mail: dekanat-wiesbaden@ekhn.de
- KV-Vorsitzende Carmen Herrmann,
Tel.: 0611 375184.

Wöllstein, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey-Wöllstein, Modus B

In der evangelischen Kirchengemeinde in Wöllstein ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 1,0 Pfarrstelle neu zu besetzen.

Wo werden Sie tätig?

Die Kirchengemeinde Wöllstein liegt im Westen von Rheinhessen, einer durch Weinberge geprägten Landschaft mitten im Rhein Hessischen Hügelland, der sogenannten rheinhessischen Schweiz mit reichhaltigem Freizeitangebot, zwischen den Kreisstädten Bad Kreuznach (ca. 10 km) und Alzey (ca. 16 km). Mainz und Wiesbaden sind über die nahe gelegene A 61 von Wöllstein aus in einer halben Stunde gut zu erreichen.

Wöllstein, ca. 4 500 Einwohner, mit Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung, ist ein Grundzentrum mit verschiedenen Ärzten, zwei Kindergärten in kommunaler Trägerschaft, Grundschule und Realschule Plus sowie sehr guten Einkaufsmöglichkeiten. Weiterführende Schulen befinden sich in großer Vielfalt in Alzey und Bad Kreuznach sowie im nahe gelegenen Wörrstadt und Sprendlingen.

Wöllstein hat ca. 1 720 evangelische Gemeindeglieder. Der Gottesdienst nimmt eine zentrale Stelle in unserem Gemeindeleben ein. Den Gottesdienst feiern wir wöchentlich, zurzeit einmal im Monat als meditativen Abendgottesdienst. Nach den Vormittagsgottesdiensten laden wir regelmäßig zum Kirchencafé ein. Monatlich wird zusätzlich ein Gottesdienst im ortsansässigen Pflegeheim gefeiert.

Wöchentlich feiern wir Kinderkirche im Gemeindehaus, parallel zum Gemeindegottesdienst. Geleitet wird unsere Kinderkirche von einem motivierten Team.

Besondere und festliche Gottesdienste werden von einem Bläserkreis mitgestaltet.

Unsere Kirche mit sehr gut gepflegtem Kirchgarten wurde im Jahr 1990/91 renoviert. Der Garten wird von einem Gemeindeglied liebevoll gepflegt.

Ein Besuchsdienstkreis unterstützt die Pfarrerin/den Pfarrer bei Geburtstagsbesuchen. Wir freuen uns, dass es in unserer Gemeinde einen ökumenischen Bibelgesprächskreis gibt. Alle Gruppen treffen sich in unserem Gemeindehaus, das gleich neben dem Pfarrhaus liegt. Eine Gemeindesekretärin steht unserer Pfarrerin/ unserem Pfarrer mit aktuell 10 Arbeitsstunden pro Woche zur Seite.

Die Sekretärin ist mit einem weiteren Stundendeputat für die pfarramtlich verbundenen Gemeinden tätig.

Wen suchen wir?

Wir wünschen uns von unserer Pfarrerin/ unserem Pfarrer

- dass sie/er die geistliche Führung der Gemeinde übernimmt
- dass sie/er die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Gemeinde, den Kirchenvorstand und die weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihre Aufgaben motiviert und begleitet

- dass sie/er im Ortsleben präsent ist
- sie/er die ökumenische Zusammenarbeit pflegt.

Neugierig sind wir auf die Ideen, die Sie für unsere Gemeinde mitbringen.

Was sonst noch zu erwähnen wäre!

- Das Dekanat Alzey-Wöllstein unterstützt Sie durch regelmäßigen Einsatz von Prädikantinnen und Prädikanten, mit der Dekanatskirchenmusik und Jugendarbeit sowie den Angeboten der Fachstellen
- Unser Kirchenvorstand ist aktiv, mag seine Traditionen und ist zugleich Neuerungen gegenüber aufgeschlossen. Der Kirchenvorstand hat eine große Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit und möchte Sie tatkräftig bei Ihrer Arbeit in unserer Gemeinde unterstützen.

Das Pfarrhaus

Das Pfarrhaus in Wöllstein befindet sich in ruhiger, zentraler Lage direkt neben dem Gemeindehaus, mit schön eingewachsenem Garten und Terrasse. Das zweigeschossige, vollunterkellerte Pfarrhaus wurde 2016 generalsaniert, hat eine Gesamtfläche von 188,58 m² von denen 46,87 m² auf zwei Amträume mit separatem Zugang entfallen.

Das Pfarrhaus verfügt über eine Küche, ein großzügigen Wohn-Essbereich sowie ein Gäste-WC im Erdgeschoss, im Obergeschoss befinden sich drei weitere Zimmer (Privatbereich 141,71 m²). Außerdem steht eine große Doppelgarage zur Verfügung. Der Mietwert unter Berücksichtigung einer Minderung von 10% wegen dienstlicher Beeinträchtigung und der Garage beträgt derzeit 855,78 Euro.

Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann abzufragenden Angaben des Wohnsitzfinanzamtes neu berechnet werden, insofern ist der heutige Mietwert unter Vorbehalt zu sehen. Alle drei Jahre wird der Mietwert bei bestehendem Dienstwohnungsverhältnis einer Überprüfung und Neuberechnung unterzogen.

Pfarramtliche Verbindung

Die evangelische Gemeinde Wöllstein steht in pfarramtlicher Verbindung mit den benachbarten Gemeinden Gumbshheim (ca. 250 Gemeindeglieder) und Volxheim (ca. 500 Gemeindeglieder)

Für diese beiden Gemeinden besteht eine gesonderte 0,5 Pfarrstelle, für die eine eigene Vakanzvertretung eingerichtet ist.

Die hier ausgeschriebene Stelle Wöllstein bezieht sich ausschließlich auf die evangelische Kirchengemeinde Wöllstein.

Kontakte

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

- Kirchenvorsteher Dr. Gerhard Samosny,
Tel.: 0172 8350443

- Kommissarische Dekanin,
Frau Pfarrerin Monika Reubold,
Tel.: 0177 1624904
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel.: 06131 3102.

Wegen der Pensionierung der Stelleninhaberin zum 1. Oktober 2020 neu zu besetzen.

1,0 Pfarrstelle für Krankenhauseelsorge am evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift im Dekanat Darmstadt-Stadt

Der Ort der Seelsorge

Das AGAPLESION Elisabethenstift Ev. Krankenhaus ist mit 401 Betten in Somatik und Psychiatrie das zweitgrößte Krankenhaus in Darmstadt. Es wurde 1858 gegründet und steht in der Tradition der Diakonissenschaft des Elisabethenstifts. Daher ist bei der konzeptionellen Arbeit am diakonischen Profil ein sensibles Gespür für die Kultur des Hauses und dessen theologisch-geistliche Entwicklung in Korrespondenz mit der religiös und kulturell zunehmenden Vielfalt notwendig.

Heute besteht das Krankenhaus aus den Kliniken für Innere Medizin, für Allgemein- und Viszeralchirurgie, für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, für Geriatrische Medizin mit Geriatrischer Tagesklinik, sowie für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie mit Gerontopsychiatrischer und Psychiatrischer Tagesklinik sowie Psychiatrischer Institutsambulanz. Es gibt eine interdisziplinäre Intensivstation, ein zertifiziertes Darmkrebszentrum sowie weitere Zentren, ein Schlaflabor und die Palliativstation.

Das AGAPLESION Elisabethenstift Ev. Krankenhaus wird von drei Gesellschaftern getragen: der Agaplesion gAG, dem Elisabethenstift und dem Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt.

Seelsorgeverständnis

Die Seelsorge ist ein Angebot der Evangelischen Kirche für alle Patient*innen, Angehörigen und Mitarbeitenden des Hauses. Sie arbeitet eng mit der katholischen Klinikseelsorge und der Hospizseelsorge des stationären Hospizes auf dem Gelände zusammen. Sie ist ein wichtiger Arbeitsbereich im Evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift und wirkt an der Umsetzung und Weiterentwicklung seines diakonischen Profils mit.

Erwartungen – Anforderungsprofil

Zum Arbeitsfeld der Stelle gehören derzeit die Bereiche: Psychiatrie, Innere Medizin mit Intensivstation und die Kliniken für Chirurgie. Für die Abteilungen Geriatrie und die Palliativstation gibt es eine 0,5 Pfarrstelle, die vom Krankenhausträger refinanziert wird. Das bestehende Konzept wird derzeit diskutiert und die schon bestehende Zusammenarbeit auf dem Campus des Elisabethenstifts soll zu einem gemeinsamen Konzept einer Campusseelsorge weiterentwickelt werden. Eine Zuordnung zu Schwerpunkten soll aber bestehen bleiben. Ein Interes-

se an der Mitwirkung bei dieser Konzeptionsentwicklung wird erwartet.

- Aufsuchende seelsorgerliche Begleitung der Patient*innen
- Seelsorge und Begleitung von Angehörigen und Mitbetroffenen, Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der Mitarbeitenden.
- Aussegnung Verstorbener
- Entwicklung und Gestaltung von spirituellen Angeboten für die Mitarbeitenden des Hauses
- Gestaltung von Gottesdiensten zu besonderen Anlässen
- Beteiligung an den – seniorengerechten – Gottesdiensten in der Stiftskirche im Wechsel mit den Kolleg*innen und den Pfarrpersonen der Martin-Luther-Gemeinde
- Bereitschaft und Fähigkeit zur kollegialen ökumenischen Zusammenarbeit auch mit den Kolleg*innen in den anderen Kliniken und in den Kirchengemeinden sowie zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Elisabethenstift
- Mitarbeit im Team des Konvents der Klinikseelsorge Darmstadt-Stadt, insbesondere Beteiligung an der Rufbereitschaft im eigenen Haus und für alle Kliniken in Darmstadt
- Fortführung und Ausbau der Arbeit mit Ehrenamtlichen. Mitwirkung bei der Fort- und Weiterbildung des Hauses für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Begleitung der Ehrenamtlichen.
- Interesse und Mitwirkung an der Arbeit am diakonischen Profil als gemeinsame Basis aller Konfessionen, Religionen und Kulturen auf dem Campus Elisabethenstift
- Mitarbeit im Ethikkomitee der Klinik
- Kontakte zur Krankenhausverwaltung einerseits und zu örtlichen Kirchengemeinden und kirchlichen Gremien andererseits, Teilnahme an den Dekanatskonferenzen.

Eine vorliegende Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und die Bereitschaft zu weiteren Langzeitfortbildungen (z. B. zu den Themenbereichen Psychiatrie und Ethik) ist erforderlich.

Die Arbeit der Seelsorge wird von der Krankenhausleitung unterstützt (z. B. eigenes Dienstzimmer, Arbeitsmittel) und gestaltet sich auch im regelmäßigen Austausch und gemeinsamer Planung mit der Krankenhausleitung.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse, Tel.: 06151-1362424;
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151;
- Pfarrer Lutz Krüger, Studienleiter am Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg, Tel.: 06031 162950;

- Pfarrer Dr. Hans-Jürgen Steubing, geschäftsführender Pfarrer des Konventes der Krankenhauseelsorge in Darmstadt, Tel.: 06151 1074630.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Wegen der Ruhestandsversetzung des Kollegen ist zum 1. September 2020 eine

1,0 Pfarrstelle XI für Klinikseelsorge

im Ev. Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet.

Das Arbeitsfeld

Das Klinikum Frankfurt Höchst gehört mit 22 Kliniken und drei Instituten zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe im Rhein-Main-Gebiet. Es ist akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im Klinikum mit rund 900 Betten werden jährlich über 37 000 Patientinnen und Patienten stationär und mehr als 100 000 ambulant behandelt. Es sind alle Fachgebiete der Medizin vertreten. Über 2 000 Mitarbeitende arbeiten im Klinikum Höchst

Für 2021 ist der Umzug der Klinik in den Neubau geplant, der nebenan fertig gestellt wird.

Die seelsorgliche Arbeit mit Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und den Mitarbeitenden des Klinikums wird vom ökumenischen Team wahrgenommen.

Auf evangelischer Seite gehören zum Team neben der hier ausgeschriebenen Stelle eine Pfarrerin mit einem halben Dienstauftrag und eine Gemeindepädagogin mit einer vollen Stelle, auf katholischer Seite drei Seelsorger*innen mit jeweils vollen Stellen.

Für die Arbeit des ökumenischen Seelsorgeteams werden derzeit drei Gesprächs-/Büro-Räume mit technischer Ausstattung, eine Sakristei und ein Mehrzweckraum für den Gottesdienst zur Verfügung gestellt. In der Klinik gibt es einen interreligiös ausgerichteten Raum der Stille.

- Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:
- Seelsorgerliche Begleitung von Patientinnen und Patienten und Angehörigen sowie von Mitarbeitenden des Klinikums
- Ein der Stelle zugeordneter Schwerpunkt liegt im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde und hier vor allem auf der Neonatologie und Kinderintensivstation. Die Begleitung der Eltern von Frühgeborenen sowie von Kindern mit z. T. komplexen Krankheitsbildern ist eine zentrale seelsorgerliche Aufgabe
- Generell werden Zuständigkeiten für die Stationen im ökumenischen Team miteinander verabredet.

Darüber hinaus sind folgende Aufgaben und Anforderungen wichtig:

- Rituelle Begleitung in Krankheit und Sterben

- Beteiligung an einer ökumenisch verantworteten 7/24 Rufbereitschaft für das Klinikum.
- Trauergottesdienste zum Gedenken verstorbener Patientinnen und Patienten
- Mitarbeit bei der Qualifikation und Begleitung Ehrenamtlicher
- Andachten und Gottesdienste
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Ethikkomitee des Klinikums
- Bereitschaft zur Mitarbeit in multiprofessionellen Teams
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Krankenpflegeschule hinsichtlich der Themen Sterben, Tod, Trauer
- Bereitschaft, sich den komplexen Strukturen und Herausforderungen eines modernen Krankenhauses zu stellen und dabei die Perspektive der Klinikseelsorge einzubringen
- diskursive und hermeneutische Kompetenz für den interdisziplinären Dialog, insbesondere in medizinethischen und theologisch-ethischen Fragestellungen
- Mitarbeit im Konvent der Klinikseelsorge des Dekanats und der EKHN.

Die Arbeit erfordert Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hohe Bereitschaft, den eigenen Einsatz zu reflektieren. Gemeinsam mit dem Team übernehmen Sie Verantwortung dafür, den Arbeitsbereich der Klinikseelsorge sowohl im System Klinik als auch innerhalb der Kirche zu repräsentieren.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet. Die Dienstaufsicht wird durch den zuständigen Prodekan des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach ausgeübt. Die Fachberatung geschieht durch das Zentrum Seelsorge und Beratung.

Die/der Stelleninhaberin/Inhaber wird Mitglied im Konvent für Krankenhauseelsorge der EKHN, im Konvent der evangelischen Krankenhauseelsorge in Frankfurt, sowie im Pfarrkonvent des Frankfurter Stadtdekanats.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich. Diese kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Gemeindepädagogin Irmela Dickel (Irmela.Dickel@ek-ffm-of.de) und Pfrn. Anne Delpopolo (Anne.Delpopolo@ek-ffm-of.de), Seelsorgerinnen am Klinikum Höchst
- Prodekan Holger Kamlah, Ev. Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, E-Mail: Holger.Kamlah@ev-dekanat-ffm.de, Tel.: 069 2165-1220

- Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, Tel.: 06031 162950.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus ist ab dem 01.01.2021 eine

1,0 Pfarrstelle für Krankenhauseelsorge und Hospizarbeit

zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt zunächst befristet bis zum 31.12.2024, soll aber darüber hinaus weitergeführt werden.

Der Anteil für Krankenhauseelsorge beinhaltet die seelsorgerliche Begleitung der Patientinnen und Patienten des Sankt Josefs-Hospitals in Rüdesheim, deren Angehörigen sowie der Mitarbeitenden und Mitarbeiter des Krankenhauses.

Die Mitarbeit im Ethikkomitee ist ebenso Teil der Stelle wie die Gestaltung evangelischer und ökumenischer Gottesdienste.

Das Krankenhaus St. Josef Rüdesheim befindet sich in katholischer Trägerschaft und ist eine modern ausgestattete Einrichtung der medizinischen Grundversorgung mit dem Versorgungsauftrag für den gesamten Rheingau. Das Haus umfasst 150 Betten und die Fachdisziplinen Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Allgemein- und Unfallchirurgie, Fußchirurgie, Gynäkologische Chirurgie, Gynäkologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie.

Der Anteil der Pfarrstelle für Hospizarbeit beinhaltet die

- Mitgliedschaft im Vorstand des Ökumenischen Hospizdienstes Rheingau e V.
- Theologische, seelsorgerliche und organisatorische Begleitung und Beratung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Ökumenischen Hospizdienstes Rheingau e. V.
- Ausbildung und Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizhelferinnen und -helfer
- Seelsorgerliche Begleitung der Patientinnen und Patienten des Ökumenischen Hospizdienstes (in Absprache mit den Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer)
- Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten
- Netzwerkarbeit in Sachen ambulante palliative Versorgung.

Erfahrungen im Arbeitsfeld und eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form zweier pastoralpsychologischer Langzeitfortbildungen (6-Wochen-Kurse) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie sind erforderlich. Eine Langzeitfortbildung kann in Ausnahmefällen in den ersten beiden Amtsjahren berufs-

begleitend erworben werden oder durch eine Qualifizierung in Supervision ersetzt werden.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung. Der DSV ist jedoch gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Bewerbungen können sich Pfarrerinnen und Pfarrer aus der EKHN. Die Dienstaufsicht wird durch den Dekan des Dekanats Rheingau-Taunus wahrgenommen, die Fachaufsicht durch das Zentrum „Seelsorge und Beratung“ in Friedberg.

Wir bieten Ihnen:

- Eine gute Arbeitsatmosphäre
- Arbeit in einem engagierten Team
- Gute Unterstützungsstrukturen vor Ort

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude an Seelsorge und Gottesdiensten
- Ökumenische Offenheit
- Bereitschaft, auch mit Menschen zu arbeiten, die keiner christlichen Kirche angehören
- Bereitwilligkeit, sich mit Fragestellungen im ethischen Kontext auseinanderzusetzen
- Leitungskompetenz

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrerin Beate Jung-Henkel, Tel.: 06722 943867
- Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880 bzw. 06722 495004
- Studienleiter Zentrum Seelsorge und Beratung, Lutz Krüger, Tel.: 06031 162950

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Der Hessische Diakonieverein in Darmstadt sucht zum 1. Januar 2021

**ein Vorstandsmitglied (w/m/d)
in Teilzeit (0,5 Stelle)**

mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Leitung und Betreuung der Schwesternschaft
- strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung von Verein und Stiftungen zusammen mit der Pfarrerin/dem Pfarrer im Vorstand
- diakonisch-kirchliche Bildungsarbeit für die Diakonische Gemeinschaft und die Mitarbeitenden der HDV gGmbH
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von überörtlichen Veranstaltungen (z. B. Workshops und Studienfahrten)
- Seelsorge und Beratung.

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete 50 % Stelle
- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsfreiheit
- eine konstruktive Begleitung durch den Verwaltungsrat und Stiftungsrat
- eine Eingruppierung – der Verantwortung entsprechend – nach den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau (AVR.HN) inkl. einer zusätzlichen Altersversorgung.

Wir erwarten von Ihnen:

- Authentische religiöse Sprachfähigkeit und Gestaltungsfreude sowie die Fähigkeit, christliches Miteinander zu praktizieren und initiieren,
- (religions-)pädagogische Kompetenz
- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- einen Führerschein der Klasse B und einen eigenen Pkw
- Erfahrung und/oder eine zusätzliche Qualifikation aus dem Bereich der Pflege sind wünschenswert.

Der 1906 in Darmstadt gegründete Hessische Diakonieverein e. V. ist Träger einer Diakonischen Gemeinschaft (Diakonieschwesternschaft), der heute ca. 400 Frauen und 76 Männer mit Kirchengliederung (ACK) angehören, die überwiegend im Pflegeberuf tätig sind. Viele Mitglieder der Schwesternschaft sind in den acht Senioren-Pflegeheimen in Südhessen und Worms angestellt, die von der HDV gGmbH betrieben werden. Die Dachstiftung des Hessischen Diakonievereins ist mit 40 % an der HDV gGmbH beteiligt, die im Verbund der AGAPLESION gemeinnützigen AG geführt wird. Eine wesentliche Aufgabe der Schwesternschaft besteht in der Stärkung der Diakonischen Identität der Pflegeeinrichtungen. Diakonisch-theologische Bildung und spirituelle Angebote dienen der Entwicklung der Diakonischen Gemeinschaft und der diakonischen Profilierung der Einrichtungen.

Der Verein und seine Stiftungen verwalten ein Immobilienvermögen, welches teilweise für die Pflegeeinrichtungen zur Verfügung steht oder eigenen diakonischen Zwecken dient.

Das Stellenprofil beinhaltet neben den diakoniepädagogischen Aufgaben auch die Mitverantwortung als Vorstandsmitglied für die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Vereins und seiner Stiftungen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen:

- Oberkirchenrat Markus Keller, Tel. 06151 405-445
- Pfarrer Dr. Martin Zentgraf, Tel. 06151 6011983
E-Mail: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Juli 2020 an den Vorstand des Hessischen Diakonievereins e. V., Freiligrathstraße 16, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat an der Dill sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Kirchenmusikerin/Kirchmusiker
(w/m/d)**

100 % B-Stelle (39 Wochenstunden)

Der Aufgabenbereich liegt zu 50 % in der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach und zu 50 % im Dekanat.

Das Dekanat umfasst 36 Kirchengemeinden mit ca. 52 000 Gemeindegliedern, darunter die Städte Dillenburg, Haiger und Herboren. Durch die Deutsche Bahn und die Autobahn A45 bestehen gute Verkehrsverbindungen nach Siegen, Gießen, Frankfurt und Dortmund. Das Dekanat ist geprägt von einer weitgehend ländlichen Struktur mit einer starken, innovativen, exportorientierten mittelständischen Industrie. Das kirchliche Leben ist in den Gemeinden gut entwickelt. Der Gottesdienstbesuch liegt in vielen Gemeinden über dem Durchschnitt.

Die Kirchengemeinde Ewersbach (ca. 3 200 Gemeindeglieder) umfasst das Gebiet der kommunalen Gemeinde Dietzhölztal. Sie besteht aus vier Ortsteilen jeweils mit einer Kirche, insgesamt vier KiTas in kirchlicher Trägerschaft und drei Grundschulen und befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend (Rothaarsteig). In der Kirchengemeinde arbeiten neben vielen ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zwei Pfarrfrauen und es gibt eine anteilige Gemeindepädagogin. Seit 2004 wird die Kirchenmusik von der hier ausgeschriebenen Stelle hauptamtlich geleitet. Die kirchenmusikalische Arbeit bildet in der Kirchengemeinde einen Schwerpunkt und wird entsprechend angemessen gefördert.

Es erwartet Sie an Ihrem Dienort in der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach:

- die 1000 Jahre alte Kirche in Ewersbach mit 220 Sitzplätzen (Orgel von Hardt, 1972 16, II/P)
- im Gemeindehaus in Ewersbach zweckmäßige Probenräume, ein Flügel sowie umfangreiches und aktuelles Notenmaterial für Chor und Orchester
- ein eigenes Büro mit entsprechender Ausstattung.

Zur Ev. Kirchengemeinde Ewersbach gehören drei weitere Dorfkirchen:

- Steinbrücken (Wang ca. 1718/2013, 7, I/P), Mandeln und Rittershausen (jeweils Bosch 1965 6, I/P)
- Ein Keyboard ist in jeder Kirche vorhanden.

Zur Tätigkeit in der Kirchengemeinde Ewersbach gehören folgende Aufgaben:

- die Leitung der Kantorei (z. B. Dvořák, Messe D-Dur, Rutter, Magnificat) und der Kinderchorarbeit
- Organistendienste (ca. 2 Sonntage im Monat sowie Trauungen) – zusammen mit drei nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen an den vier Gottesdiensten der Kirchengemeinde
- Konzerttätigkeit.

Zwei Posaunenchorer stehen unter ehrenamtlicher Leitung.

Die Tätigkeit im Dekanat umfasst:

- Die Leitung des Orchesters (klassische Werke in Schulorchesterfassung, Filmmusik)
- Unterricht (gottesdienstliches Instrumentalspiel auf Tasteninstrumenten).

Auf Propstei-Ebene finden regionale D-Kurse im Bereich Chorleitung statt. Eine Unterrichtstätigkeit im Team weiterer hauptamtlicher Kolleginnen und Kollegen ist erwünscht.

Wir wünschen uns eine kirchenmusikalische Persönlichkeit, die sich mitverantwortlich fühlt für eine lebendige Gemeindeentwicklung und ein vielfältiges und zeitgemäßes Gottesdienstangebot. Sie sollte aufgeschlossen sein für unterschiedliche musikalische Stilrichtungen. Dabei sind wir offen für eigene Ideen des Bewerbers/der Bewerberin im gesamten Tätigkeitsfeld. Wichtig ist uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kirchengemeinde und Dekanat. Mobilität des Bewerbers/ der Bewerberin wird vorausgesetzt (eigenes Fahrzeug).

Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und der Nachweis eines Praktikums nach § 5 KMusG bzw. Berufserfahrung. Die Vergütung richtet sich nach der KDO, Vergütungsgruppe E 9. (<https://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/20497#s52510092>)

Die Bewerbungsgespräche sind vorgesehen für den 19.06.2020 ab 14:00 Uhr, die praktische Vorstellung für den 02.07.2020 nachmittags und abends.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Stellvertretender Dekan Michael Brück,
Tel.: 02770 635,
E-Mail: michael.brueck@ekhn.de
- Propsteikantorin Petra Denker,
Tel.: 02771 8018818,
E-Mail: petra.denker@ekhn.de
- für die Kirchengemeinde Ewersbach:
Frau Nicole Eckhardt,
Tel.: 02774 3332

sowie

Herr Michael Mey
Tel.: 0172 1552361.

Informationen über die Kirchenmusik in Ewersbach und im Dekanat an der Dill erhalten Sie im Internet unter: www.ev-dill.de; <http://ev-kirche-ewersbach.de/kirchenmusik>

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 12. Juni 2020 an das

Ev. Dekanat an der Dill
Am Hintersand 15
35745 Herboren
E-Mail: Dekanat.Dill@ekhn.de.

Das Evangelische Dekanat Büdinger Land sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Sozialpädagog*in oder
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für das Projekt „Junge Kirche im ländlichen Raum“
(m/w/d)**

**100 %-Stelle, befristet für 1,5 Jahre
ab Stellenbesetzung**

Sollten Sie derzeit nicht über die gemeindepädagogisch-diakonische Qualifikation verfügen, freuen wir uns dennoch über Ihre Bewerbung. Das Aufgabenprofil wird dann entsprechend angepasst.

Das Dekanat Büdinger Land erstreckt sich über den östlichen Wetteraukreis bis zum südlichen Vogelsbergkreis. Es umfasst 77 Kirchengemeinden mit rund 58 000 evangelischen Gemeindegliedern.

Zum Profil der Evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat gehören schulbezogene Jugendarbeit, erlebnispädagogische Konzepte, Beteiligung der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat, ein engagierter Mitarbeiterkreis, sowie der Jugendkulturbahnhof Bleichenbach und das Dekanatsjugendhaus Schotten. Im Dekanat gibt es zurzeit 12 weitere Stellen im gemeindepädagogischen Dienst.

Anknüpfend an die seit der Dekanatszusammenlegung 2016 laufenden Fusionsprozesse geht es in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen darum, noch besser zusammen zu wachsen und neue Impulse zu setzen. Ihr pilotartiger Projektauftrag besteht im Entwickeln und Vernetzen von innovativen Konzepten und Modellen. Dabei arbeiten Sie mit dem gemeindepädagogischen Team zusammen.

Ihr Projektauftrag beinhaltet:

- Verknüpfung von Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit:

Projektphase 1, die den Ist-Bestand der „Konfi-Angebote“ analysiert hat ist bereits abgeschlossen. In Phase 2 soll auf dieser Basis ein neues Verknüpfungskonzept von Konfirmand*innen- und Jugendarbeit entwickelt werden, diese Phase ist in vollem Gange. Mit interessierten Gemeinden und anderen Hauptberuflichen des gemeindepädagogischen Dienstes sollen Formate und Methoden entwickelt werden, die Jugend- und Konfirmand*innenarbeit so miteinander verbinden, dass beide voneinander profitieren und Synergieeffekte entstehen.

Mögliche Formen können sein: Workshops, Events, Konfi-Plus-Projekte, Projektgruppen, Konficamps und Vieles mehr. Jugendliche sollen ein positives Bild von Kirche und Glaube gewinnen und über die Zeit der Konfirmation hinaus Heimat in Kirche finden.

- Projektbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Eine Verortung Ihrer Projektarbeit liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Region Büdinger Land und Or-

tenberg. Hier eröffnen sich auch Chancen interkommunaler Zusammenarbeit mit Projektpartner*innen. Orientiert an den Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen sollen gezielte projektpädagogische Angebote entstehen, z. B. Ferienprojekte und Freizeitangebote, kreative und thematische Jugendkulturprojekte, Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für die Umwelt und sich selbst sowie die Entdeckung eigener Stärken.

Die Förderung ehrenamtlichen Engagements ist für die Arbeit von großer Bedeutung. Ehrenamtliche sollen aktiv an der Entwicklung gemeinsamer Projekte beteiligt werden.

- Projektauswertung und Transfer:

In der Projektphase 3 möchten wir gemeinsam mit Ihnen Zwischenbilanz ziehen, gelungene Projekte dokumentieren und in der Vernetzung mit gemeindepädagogischen und ehrenamtlichen Teams neue Verknüpfungsmodelle der Arbeit mit Kindern, Konfirmand*innen und Jugendlichen im Büdinger Land verstetigen.

Das (auf insgesamt drei Jahre angelegte) Projekt läuft bereits seit über einem Jahr, sodass Sie an bereits gemachte Erfahrungen anknüpfen können.

Wir erwarten von Ihnen:

- Praxiserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion
- Mitwirkung an der Sicherung des Kindeswohls und an der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Mitwirkung an der Verbandsstruktur im Dekanat (EJVD). Fachpolitische Vertretung nach SGB VIII (KJHG)
- Vernetzung, Kooperation und Abstimmung mit anderen kirchlichen und staatlichen Fachstellen, z. B. Kreis- und Stadtjugendring
- Teilnahme des/der Mitarbeiter*in an den für seine/ihre Arbeit relevanten Konferenzen des Fachbereiches Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN (z. B. Konferenz der Kinder und Jugendarbeit, Hauptberuflichen-Konferenz)
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Führerschein Klasse B
- PC-Kenntnisse
- Die Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der EKD.

Wir bieten Ihnen:

- Viele Möglichkeiten, Ihre persönlichen Ideen Fähigkeiten und Gaben einzubringen
- Arbeitsraum und Dienstsitz im Haus der Kirche und Diakonie in Büdinger Land
- Kollegiale Zusammenarbeit im Team mit Gemeindepädagog*innen, Dekanatsjugendreferent*innen und Dekanatsjugendpfarrerin

- Lebendiger Austausch mit einem motivierten Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Zwei Dekanatsjugendhäuser mit guter Ausstattung, gestaltbaren Räumen und Außengelände
- Reicher Materialfundus und mehrere Kleinbusse
- Vergütung nach den Richtlinien der KDO.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Stellvertretender Dekan Wolfgang Keller
E-Mail: wolfgang.keller@dekanat-buedinger-land.de,
Tel.: 06044 3788
- Dekanatsjugendreferent Christian Leibner
E-Mail: christian.leibner@dekanat-buedinger-land.de,
Tel.: 06044 961418
- Dekanatsjugendreferentin Adriana Mattern
E-Mail: adriana.mattern@dekanat-buedinger-land.de,
Tel.: 06043 802619.

Unsere Websites www.ejbl-erleben.de und www.dekanat-buedinger-land.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Juni 2020 an das
Evangelische Dekanat Büdinger Land
Bahnhofstraße 26
63667 Nidda
E-Mail: dekanat.buedinger-land@ekhn.de.

Das Evangelische Dekanat Odenwald sucht zum 1. Juli 2020 eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Sozialpädagog*in oder
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
als**

**Dekanatsjugendreferentin/ Dekanatsjugendreferent
(m/w/d)**

100 %-Stelle, unbefristet

Die derzeitige Stelleninhaberin wechselt in den Ruhestand, daher ist die Stelle neu zu besetzen.

Zum Evangelischen Dekanat Odenwald gehören 24 Kirchengemeinden mit etwa 35 000 Gemeindegliedern. Das Dekanat ist geprägt durch seine ländliche Struktur und die räumliche Ausdehnung. Im gemeindepädagogischen Dienst sind noch weitere 5 Stellen (Voll- und Teilzeit) vorhanden.

Das Dekanatszentrum liegt in Michelstadt, der größten Stadt im Odenwaldkreis und liegt damit sehr zentral im Zuständigkeitsbereich. Hier steht auch ein Büro zur Verfügung.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Angebote im Bereich Freizeiten für Kinder und Jugendliche; Planung, Vorbereitung und Durchführung

von überörtlichen Veranstaltungen (z. B. Seminare, Lehrgänge, Studienfahrten, Projekte, Jugendgottesdienste, Kinderklostertage, Konfitage, usw.)

- Förderung und Unterstützung der ökumenischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Kontaktpflege zu anderen Jugendverbänden
 - Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferenten des Dekanats einschl. der Homepagegestaltung
 - Zuständigkeit für Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz und Sicherung des Kindeswohls
 - Mitarbeit bei der Juleicaschulung: Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden
 - Aus-, Fort-, und Weiterbildungen für ehrenamtliche in der Kinderkirche
 - Unterstützung der Kolleginnen im Gemeindepädagogischen Dienst; Durchführung von Fach- und Koordinierungsgesprächen der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepädagogischer Dienst im Dekanat
 - Seelsorge und Beratung
 - Koordinierung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat; Geschäftsführung des Jugendverbandes/DJV; Anprechpartner*in für Gemeindejugendausschüsse und Gemeindejugendvertretungen; Mitgliedschaft in verschiedenen Ausschüssen auch anderer Organisationen (Kreisjugendring, Jugendhilfeausschuss, Fachausschuss Förderung der Jugendhilfe, usw.)
 - Teilnahme an für die Arbeit relevanten Konferenzen des Fachbereichs Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN
 - innovative Projektentwicklung nach Neigungen und Fähigkeiten: Spiritualität, Erlebnispädagogik, Musikangebote, Theaterangebote, usw.
 - Projekte in der Zusammenarbeit mit Schulpfarrer*innen (z. B. Tage der Orientierung)
 - Weiterentwicklung der Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n)
 - Zusammenarbeit mit anderen Fach- und Profilstellen (z. B. Projektstelle geistliches Leben im Kloster Höchst).
- Wir bieten Ihnen:
- eine unbefristete 100 %-Stelle
 - einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsfreiheit
 - Offenheit für das, was Sie an Ideen und Visionen mitbringen
 - ein innovatives gemeindepädagogisches Konzept
 - eine konstruktive Begleitung durch die Dekanatsleitung, die Kolleginnen und Kollegen und die Jugendvertretung

- einen sehr schönen Arbeitsplatz im Herzen von Michelstadt, in der unmittelbaren Nähe zur Stadtkirche
- Die Eingruppierung erfolgt nach den Bestimmungen der KDO.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus
- Ein Führerschein der Klasse B und ein eigener Pkw sind aufgrund der ländlichen Prägung des Dekanats unverzichtbar
- ein abgeschlossenes, einschlägiges Hochschulstudium oder vergleichbare Kenntnisse
- Gemeindepädagogische Qualifikation
- Pädagogische Kompetenz und religiöse Sprachfähigkeit
- Gestaltungsfreude, christliches Miteinander zu praktizieren und initiieren
- Kreativität, strategisches Denkvermögen und Organisationstalent
- Fähigkeit zur Netzwerkbildung und Kooperation
- Fähigkeit zum konzeptionellen Denken und Handeln für ein ländliches Dekanat und seine Regionen
- Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Haupt- und Ehrenamtlichen aller Altersgruppen
- Teamfähigkeit und Kollegialität
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Gute Kenntnisse in arbeitsplatzbezogener EDV.

Wir sind gespannt auf Sie und freuen uns auf das, was Sie in diese spannende Aufgabe in unserem Dekanat mitbringen und einbringen!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekanatsjugendreferentin Sabine Jackwert, Tel.: 06061 9697729
- Präses Egon Scheuermann, Tel.: 060061 9697713, E-Mail: egon.scheuermann@ekhn.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Juni 2020 an das

Evangelische Dekanat Odenwald
Obere Pfarrgasse 25
64720 Michelstadt
E-Mail: egon.scheuermann@ekhn.de.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht für den Bereich: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in den vier Kirchengemeinden Friedrichsdorfs zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagog*in oder
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(m/w/d)**

**75 % einer Vollzeitstelle, befristet für Dauer von
Elternzeit voraussichtlich bis 06.08.2022**

In der Stadt Friedrichsdorf mit ca. 25 000 Einwohnern leben über 3 000 Kinder und Jugendliche (davon über 1 000 evangelisch) im Alter von 0-18 Jahre. Die vier evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Friedrichsdorf bieten über ihre Gemeindegrenzen hinweg Arbeit für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien an. Hierfür wurde vom Dekanat Hochtaunus eine 75 %-Stelle eingerichtet.

Seit zwei Jahren geschieht die Arbeit auf dieser Stelle, begleitet von einem übergemeindlichen Kinder- und Jugendausschuss in der Region. In Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Region, im Ausschuss sowie in den Gemeinden, können Sie Bewährtes fortsetzen, aber auch Neues aktiv mitgestalten und persönliche Ideen und Vorstellungen einbringen.

Wenn Sie Freude an der Konzeption und Umsetzung von Angeboten haben und unterschiedliche, vor allem regionale, Formate für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit den Kirchengemeinden umsetzen wollen, bietet sich Ihnen hier eine spannende, abwechslungsreiche Aufgabe, in die sie ihre Fähigkeiten und Vorstellungen einbringen können.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) oder die Bereitschaft die gemeindepädagogische Qualifikation berufs begleitend zu erwerben
- Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Interesse an konzeptioneller Arbeit in der Region
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden
- Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- den Besitz der Fahrerlaubnis (B) sowie die Mitgliedschaft zur evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Planung und Durchführung von gemeindeübergreifenden Angeboten für Kinder im Grundschulalter (Kinderbibeltage, Ferienangebote, Freizeiten)
- Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit (gemeinsame Projekte der Kirchengemeinden)

- Planung und Mitwirkung bei Konfi-Ausflügen und -Freizeiten bzw. -Rüstzeiten
 - Gewinnung, Ausbildung und weitere Qualifizierung sowie Beratung und fachliche Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden (z. B. Konfi- und KiGo-Teamern)
 - gemeindeübergreifenden Angebote für Eltern (z. B. Elternabende für KiGo-Kinder, Seminare für Konfirmandeneltern, Treffen mit Kibita- Eltern)
 - Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen in den Gemeinden
 - Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst im Evangelischen Dekanat Hochtaunus (Dienstbesprechungen, gemeinsame Projekte)
 - Fortführung und Entwicklung der bestehenden Kontakte und Kooperationen mit dem EJW Bad Homburg.
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
 - Ein Büro inklusiver Ausstattung
 - Im Dekanat insgesamt sieben Stellen im gemeindepädagogischen Dienst
 - Leistungen nach dem Familienbudget.
- Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir selbstverständlich behilflich.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Dekan Michael Tönges-Braungart,
Tel.: 06172 308815.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30. Juni 2020 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus Heuchelheimer Str. 20
61348 Bad Homburg
oder per E-Mail an: dekanat.hochtaunus@ekhn.de.

Die eingehenden Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesendet und nach Ablauf von drei Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist datenschutzrechtlich vernichtet. Mit der Einreichung Ihrer Bewerbung erklären Sie hierzu Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie, sofern Sie Ihre Bewerbung per E-Mail einreichen, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Wir bieten Ihnen:

- Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO
- Eigenverantwortliche und selbstständige Tätigkeit
- Die Möglichkeit, in Absprache mit allen Beteiligten die Stelle befristet und projektbezogen zu erweitern und/oder Erweiterungen durch Religionsunterricht an unterschiedlichen Schulformen, sofern die entsprechende Fakultas vorliegt
- Viele Gestaltungsmöglichkeiten

